

Aktualisierte Umwelterklärung 2024



AgrarMarkt *Austria*



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
AT-000680**

Geltungsbereich
NACE-Code 84.13

INHALT

Vorwort des Vorstandes	1
Die Agrarmarkt Austria – Firmenportrait	3
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter.....	7
Strategische Ausrichtung.....	10
Umweltpolitik	15
Nachhaltige Entwicklung – SDGs	17
Umweltmanagementsystem	25
Umweltorganisation	29
Bewusstseinsbildung	33
Umweltaspekte/-auswirkungen	35
Input-Output-Bilanz	39
Input	41
Output.....	49
Emissionsbilanz.....	56
Biologische Vielfalt	63
Umweltprogramm	65
Auszeichnungen	75
Im Dialog mit der Öffentlichkeit.....	77
Umweltzertifikate	79

VORWORT DES VORSTANDES

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind für die Agrarmarkt Austria (AMA) von zentraler Bedeutung. Als Vorstand der AMA betrachten wir es als unsere Verantwortung und Pflicht, kontinuierlich Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Umwelleistung zu verbessern und somit einen positiven Beitrag für die Umwelt und zukünftige Generationen zu leisten.

Im vergangenen Jahr feierten wir stolz unser 30-jähriges Bestehen als Dienstleistungsbetrieb für die Landwirtschaft.

Wir haben uns durch innovative Technologien in der Antragsstellung und Abwicklung von Agrarförderprogrammen als zuverlässiger Partner etabliert. Dabei setzen wir auf einen klaren und effizienten Ansatz, der den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen fördert.

Zahlreiche Projekte haben sowohl die Effizienz für unsere Kundinnen und Kunden verbessert als auch den Ressourcenverbrauch in unserer Organisation reduziert.

Durch die Optimierung unserer Dienstleistungen, Investitionen in nachhaltige Technologien und die Förderung eines bewussten Umgangs mit Ressourcen haben wir bedeutende Fortschritte erzielt.

Diese Maßnahmen spiegeln unser festes Engagement wider, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren.

Die vorliegende Umwelterklärung bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Erfolge und zeigt die umgesetzten Maßnahmen und deren positive Auswirkungen auf unsere Umweltbilanz.

Auch in Zukunft werden wir weiterhin daran arbeiten, unsere Aktivitäten nachhaltig zu gestalten. Die Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit erfordern entschlossene und kreative Lösungsansätze, und wir sind fest entschlossen, unseren Beitrag zu leisten.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement und ihren Einsatz bedanken. Ohne ihre Unterstützung wären die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft daran arbeiten, unser Unternehmen nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten.

Vorstand



Dipl.-Ing. Günter Griesmayr



Mag.^a Lena Karasz

DIE AGRARMARKT AUSTRIA – FIRMENPORTRAIT

Die AMA wurde mit dem AMA-Gesetz 1992 als juristische Person des öffentlichen Rechts geschaffen und hat am 1. Juli 1993 ihre behördliche Tätigkeit als Nachfolgeorganisation der agrarischen Fonds aufgenommen. Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union am 1. Januar 1995 fungiert die AMA als Marktordnungs- und Interventionsstelle und vollzieht nunmehr alle Marktordnungen der Europäischen Union. Zudem regelt das AMA-Gesetz das Aufsichtsrecht des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft und definiert die Organe Verwaltungsrat, Vorstand und Kontrollausschuss.

DIE WICHTIGSTEN AUFGABEN

- Vollziehung der Marktordnungen, insbesondere:
 - Erteilung von Ein- und Ausfuhrlicenzen
 - Marktinterventionen etc.
- Zentrale Markt- und Preisberichterstattung
- Maßnahmen zur Qualitätssteigerung
- Förderung des Agrarmarketings
- Abwicklung von Förderungsmaßnahmen:
 - Abwicklung des Österreichischen Umweltprogramms zur Förderung einer extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (ÖPUL)
 - Abwicklung der Direktzahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)
 - Sonderrichtlinie betreffend der Gewährung von Zahlungen für naturbedingte Nachteile in Berggebieten und Zahlungen in anderen Gebieten mit Benachteiligungen
 - Abwicklung der Förderungsmaßnahme „Ländliche Entwicklung – Projektförderung für die Entwicklung des ländlichen Raumes“
 - Abwicklung der Fördermaßnahmen im Rahmen der Richtlinie gemäß §1 Abs. 4 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (LuF) und Privatzimmervermietern (PZV) Härtefallfonds für die Land- und Forstwirtschaft
 - Abwicklung der Weinmarktordnungsmaßnahmen
 - Auszahlende Stelle für den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
 - Auszahlende Stelle für die Förderung der extensiven Teichwirtschaft
 - Sonderrichtlinie zur Umsetzung von Sektormassnahmen in der Imkereiwirtschaft im Rahmen des GAP-Strategieplan Österreich 2023–2027
 - Rinderkennzeichnungs-Verordnung und Rindfleischetikettierung
 - Förderungsabwicklung für die Abgabe von Milch und Milcherzeugnissen, Obst und Gemüse in Bildungseinrichtungen
 - Förderungen für Erzeugerorganisationen im Bereich Obst und Gemüse

DIE AMA – EIN MODERNER DIENSTLEISTER

Die AMA versteht sich als Dienstleistungsunternehmen und richtet ihr Handeln nach den Prinzipien der Transparenz, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Nachhaltigkeit aus.

Sie stellt sich den neuen technischen Herausforderungen und macht, vor allem in der technischen Vernetzung aller Partnerinnen und Partner, einen wesentlichen Schritt in Richtung Effizienzsteigerung und Servicequalität.

Darüber hinaus kommen laufend neue Aufgaben hinzu, wie die Abwicklung und anschließende Administration von Agrarreformen sowie die Umsetzung von Änderungen in der „Ländlichen Entwicklung“.

Neben den kostenlosen Marktpublikationen und dem Hotline-Service setzt die AMA besonders auf die Nutzung neuer Medien. Mit dem Internetserviceportal der AMA zur Antragstellung und Datenabfrage (eAMA) können die notwendigen Verwaltungsabläufe sowohl für Landwirtinnen und Landwirte als auch für andere Institutionen und Körperschaften, wie Bund und Länder, vereinfacht werden.

SERVICE FÜR KUNDINNEN UND KUNDEN

Folgende Services bietet die AMA an:

- kostenlose Publikationen im Internet

- Hotline-Service
- elektronische Antragstellung, zum Beispiel für den Mehrfachantrag
- Videohandbücher und Hilfestellung über den YouTube-Kanal
- eAMA-Internetserviceportal: www.eama.at

MANAGEMENTSYSTEME

Die AMA hat ein umfassendes integriertes Managementsystem. Im Jahr 1999 wurde die AMA als erste Marktordnungs- und Zahlstelle der EU nach der Norm ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) zertifiziert. Im Jahr 2007 folgte die Zertifizierung nach der Norm ISO 27001 (Informationssicherheitsmanagementsystem), und 2015 wurde die AMA nach den Normen ISO 14001 zertifiziert sowie der EMAS-Verordnung (Umweltmanagementsystem) begutachtet.

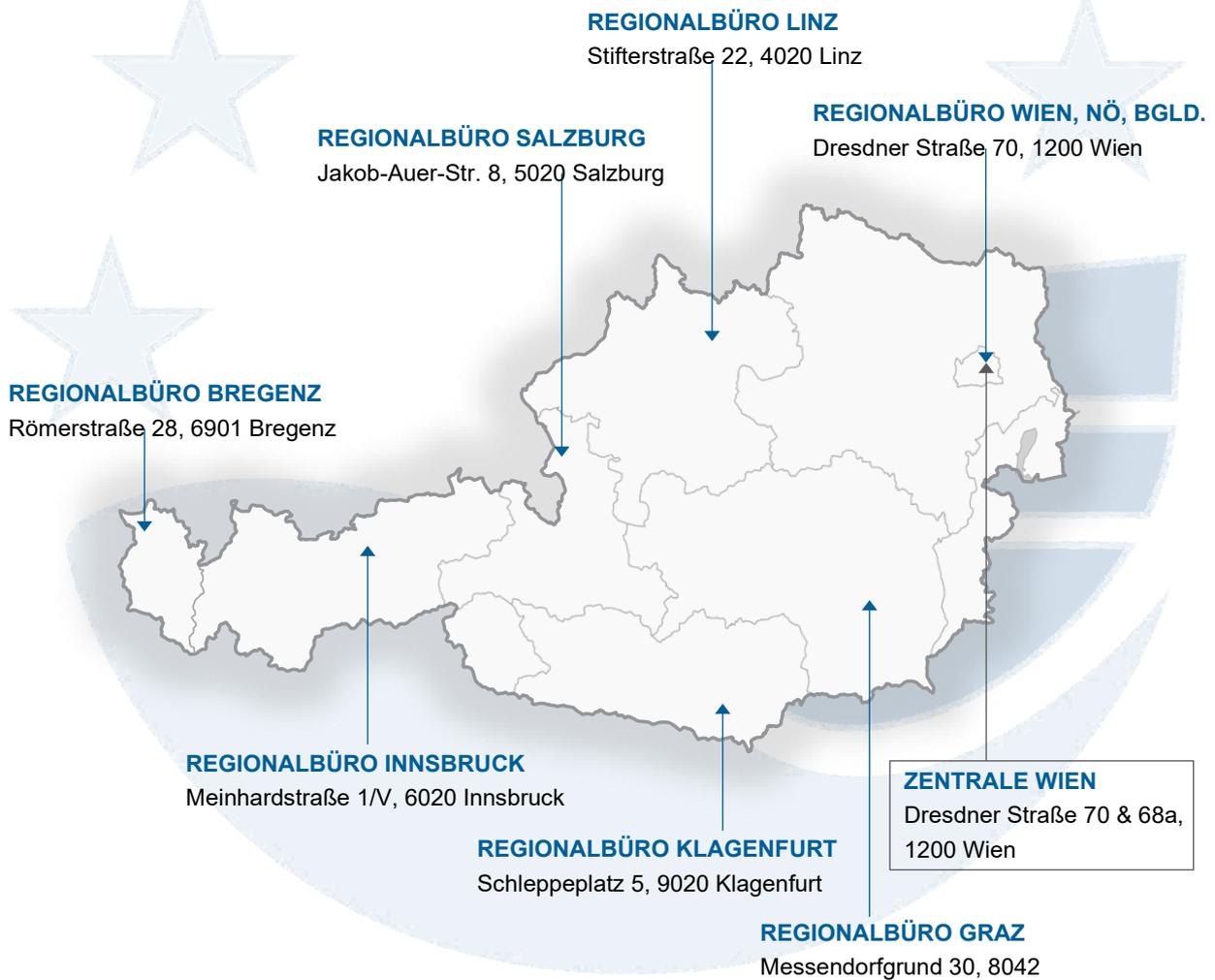
Durch die Vernetzung der verschiedenen Normen und der EMAS-Verordnung in ein integriertes Managementsystem werden Synergien genutzt und Ressourcen effizient gebündelt. Auf diese Weise erfüllt die AMA nicht nur ihre eigenen hohen Qualitätsanforderungen, sondern auch die Erwartungen ihrer Kundinnen und Kunden.

In jährlichen Audits wird das integrierte Managementsystem der AMA durch akkreditierte Zertifizierungsstellen auf die Einhaltung gesetzlicher, normativer und interner Bestimmungen überprüft.

STANDORTE

Die AMA hat ihren Hauptsitz in Wien und ist darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet durch Regionalbüros der Vorortkontrolle vertreten.

Die Liegenschaften der AMA, die sich entweder in ihrem Eigentum befinden oder angemietet sind, werden ausschließlich als Büroräumlichkeiten genutzt.



Zentrale Wien – Dresdner Straße 70



Zentrale Wien – Dresdner Straße 68a



MITARBEITER- INNEN & MITARBEITER

PERSÖNLICHES WACHSTUM, ZUFRIEDENHEIT UND GESUNDHEIT

Personalentwicklung

Eine nachhaltige Personalentwicklung ist nicht nur ein wichtiger strategischer Schwerpunkt, sondern bildet auch die Grundlage für das Personalmanagement der AMA.

Die zentralen Ziele der Personalführung und -entwicklung bestehen darin, den Beschäftigten Chancen und Herausforderungen zu bieten, ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern und ihre Kompetenzen langfristig zu sichern.

Die AMA stellt hierfür ein umfassendes Aus- und Weiterbildungskonzept bereit, das sowohl persönlichkeitsbildende als auch fachliche Fortbildungsmaßnahmen umfasst.

Dies gewährleistet, dass alle Beschäftigten geschult werden und ihre Fähigkeiten gezielt erweitern können.

Zufriedenheit der Beschäftigten und Benefits

Die Zufriedenheit der Beschäftigten hängt wesentlich davon ab, wie gut sich die Arbeitsanforderungen mit den persönlichen Lebensverhältnisse und Bedürfnisse vereinbaren lassen. Um eine ausgewogene Work-Life-Balance zu fördern, bietet die AMA flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle an. Die Beschäftigten haben die Wahl zwischen Vollzeit-, Teilzeit- und Gleitzeitmodellen und können zudem im Homeoffice arbeiten.

Zudem werden regelmäßig Zufriedenheitsmessungen durchgeführt. Auf Grundlage dieser Rückmeldungen werden gezielte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern.

Zusätzlich profitieren die Beschäftigten von Unterstützungsangeboten wie einem finanziellen Zuschuss für öffentliche Verkehrsmittel („Öffi-Ticket“), Essensgutscheinen und einer betrieblichen Pensionsvorsorge.

Förderung betrieblicher Gesundheit

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur bei der AMA und tragen entscheidend zum Unternehmenserfolg sowie zur langfristigen Nachhaltigkeit bei. Aus diesem Grund engagiert sich AMA umfassend für den Schutz der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit der Belegschaft.

Zu diesem Zweck werden qualifizierte Präventivfachkräfte, darunter Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, eine Sicherheitsfachkraft sowie eine Arbeitspsychologin, beschäftigt.

In enger Zusammenarbeit mit diesen Fachkräften werden kontinuierlich Maßnahmen zur Schaffung eines gesunden und angenehmen Arbeitsumfeldes entwickelt und umgesetzt. Dazu zählen unter anderem ergonomische Beratungen, Impfaktionen, arbeitspsychologische Webinare und gesundheitsfördernde Programme.

BESCHÄFTIGTE IM ÜBERBLICK

Anzahl der Beschäftigten

Für die Aufgabenerbringung der AMA waren per 31. Dezember 2023 insgesamt 751 unbefristet Beschäftigte angestellt, wovon sich 29 Personen in (Eltern-)Karenz befunden haben. Zudem wurden zu diesem Stichtag 141 externe Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler beschäftigt.

Geschlechterverteilung

(interne und externe Beschäftigte)

Im Jahr 2023 setzt sich die Gesamtbelegschaft zu 37 Prozent aus Frauen und zu 63 Prozent aus Männern zusammen.

Verteilung der Arbeitszeitmodelle und (Eltern-)Karenz

(exkl. externe Beschäftigte)

Arbeitszeitmodelle	Anzahl	In %
Vollzeit (w/m)	530	70,6 %
Teilzeit (w/m)	192	25,5 %
(Eltern-)Karenz (w/m)	29	3,9 %

Altersstruktur und -entwicklung

Die nachfolgende Tabelle zur Altersstatistik und -entwicklung zeigt eine leichte Zunahme bei den älteren Beschäftigten. Gleichzeitig ist die Fluktuation, insbesondere bei den jüngeren Jahrgängen, im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Diese Entwicklung lässt sich vor allem auf das attraktive Angebot des Arbeitsmarktes zurückführen. Der Personalbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert und ist lediglich um sechs Personen gesunken.

Altersstruktur und -entwicklung

(exkl. externe Beschäftigte)

Alter	weiblich	Veränderung 2022/2023	männlich	Veränderung 2022/2023	Gesamt
60 und älter	2	-1	31	3	33
50-59	86	1	136	3	222
40-49	96	3	144	4	240
30-39	97	5	105	-2	202
20-29	31	-13	22	-9	53
jünger als 20	1	0	0	0	1
Summe	313	-5	438	-1	751

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG



STRATEGIE 2028

Fünf strategische Pfeiler

Folgende fünf Schwerpunkte bilden die Grundlage für die Ausgestaltung der strategischen Zielsetzung der AMA: „Die AMA ist auch 2028 die zentrale Zahlstelle und eine der führenden EU-Zahlstellen.“



Verantwortungsbewusstes und strategisches Management bilden die Grundlage, um zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Dazu dient die Strategie 2028 als Wegweiser für die kommenden Jahre.

Einer der Schwerpunkte der Strategie 2028 ist eine gezielte und strukturierte Personalentwicklung, die verstärkt auf Bedürfnisse der Beschäftigten ausgerichtet wird, um die AMA als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren.

Gleichzeitig wird die Digitalisierung kontinuierlich vorangetrieben, da sie ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunft bleibt. Durch die Strategie 2028 wird zudem angestrebt, den hohen Servicestandard sowie die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden und Beschäftigten zu bewahren und stetig zu verbessern.

Die Strategie gliedert sich in fünf strategische Schwerpunkte und Handlungsfelder.

Gemeinsam wollen wir bis 2028, ...

- ...den Bereich **Personal und Personalentwicklung** fokussieren und neu strukturieren,
- ...**Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)** vorantreiben und die Beschäftigten und Systemteilnehmenden sensibilisieren,
- ...für die Einhaltung des **Budgets**, Kennzahlen definieren und diese als Entscheidungsgrundlage für das Management heranziehen,
- ...die **Organisationsentwicklung und Struktur** reflektieren und nachjustieren,
- ...**Kommunikation und Employer Branding** attraktiveren und professionalisieren.

DIGITALE STRATEGIE

Die digitale Strategie der AMA trägt wesentlich zur Erreichung der Ziele der Strategie 2028 bei und eröffnet zahlreiche Chancen für die AMA sowie ihre Beschäftigten, Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner. Zudem unterstützt sie den „Digital First“-Ansatz der österreichischen Bundesregierung.

Die Strategie gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Digitalisierung der AMA-Prozesse für Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner:

Dieser Bereich konzentriert sich auf die Verbesserung digitaler Prozesse für externe Parteien. Die Optimierung bestehender Abläufe bietet Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner verbesserten Service, bestmögliche digitale Durchgängigkeit und reduzierten Zeitaufwand.

Dieser Themenbereich umfasst:

- Online-Erfassung, Online-Anträge/-Formulare
- papierlose (elektronische) Zustellung („mein Postkorb“)
- Anbindung zentraler Verwaltungsregister bzw. des kommenden österreichweiten „Registerlayer“ (Register-Systemverbund)

- mobile Nutzung von AMA Anwendungen/ APPs
- Open Government Data (OGD)/Internet-services
- ID Austria, EU-weite elektronische Identität (eID's) und Signaturservices

2. Geschäftsprozesse: Dieser Bereich fokussiert sich auf die digitale Optimierung interner Prozesse der AMA, was zu höherer Automatisierung führt. Das bedeutet für Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern eine schnellere und korrekte Bearbeitung ihrer Anliegen durch automatisierte Prozessschritte.

Dieser Themenbereich umfasst:

- Digitalisierung durch ein Enterprise-Content-Management-System (ECM) der AMA
- Digitalisierung durch mobile Erstellung des elektronischen Kontrollberichts (EKB-mobile).
- digitaler Arbeitsplatz im Homeoffice und im Büro
- Human Enhancement, digitale Fitness, Schulungen
- Evaluierung von Systemen zur automatisierten Texterkennung bzw. KI-Systemen

UMWELTPOLITIK

BEKENNTNIS, GRUNDSÄTZE, ZIELE UND MASSNAHMEN

Gemeinsam für eine gesunde und vielfältige Umwelt

Umweltbelastungen, Klimawandel und Rohstoffknappheit verlangen ein neues Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein von uns allen, denn wir wollen für zukünftige Generationen eine gesunde und vielfältige Umwelt erhalten. Alle unsere Beschäftigten bekennen sich dazu, die Umweltauswirkungen über die für die AMA geltenden Umweltvorschriften hinaus zu verringern.

Der Schutz der Umwelt ist uns wichtig!

Unser Umweltverhalten wird durch folgende Grundsätze bestimmt:

- Wir verpflichten uns, die Umweltauswirkungen und Umweltbelastungen kontinuierlich zu verringern und unsere Umweltleistung stetig zu verbessern. Hierzu setzen wir im Interesse der an der AMA interessierten Parteien Ziele und legen Maßnahmen zur Zielerreichung fest.
- Unsere Umweltziele können nur unter Mitwirkung aller Beschäftigten erreicht werden. Darum fördern wir das Umweltbewusstsein unserer Beschäftigten durch regelmäßige Informationen und Schulungen.
- Um unsere Umweltleistung zu bestimmen, bewerten wir wiederkehrend die Umweltaspekte und Umweltkennzahlen.
- Bei allen Beschaffungsvorgängen werden, sofern es wirtschaftlich vertretbar ist, umweltrelevante Kriterien berücksichtigt.
- Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferantinnen und Lieferanten auf ökologische Kriterien und darauf, ob diese über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen.
- Wir verpflichten uns dazu, die rechtlichen Anforderungen im Umweltbereich laufend zu bewerten, zu dokumentieren und einzuhalten.
- Der Schutz von Umwelt und der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer ist ein integraler Bestandteil unseres Handelns.
- Mit internen sowie externen Audits und Reviews gewährleisten wir, dass unsere Umweltprozesse die Ziele erfüllen bzw. stets nach neuesten Erkenntnissen angepasst werden.
- Wir messen dem Dialog mit der Öffentlichkeit große Bedeutung bei. Mit der Veröffentlichung unserer Umwelterklärung wollen wir den Beschäftigten, Kundinnen bzw. Kunden, Lieferantinnen bzw. Lieferanten und andere interessierte Parteien über unsere Umweltleistung und dadurch erzielte Erfolge informieren.

Vorstand



Dipl.-Ing. Günter Griesmayr



Mag.ª Lena Karasz

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – SDGs



17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Abbildung: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Quelle: VEREINTEN NATIONEN, <https://unric.org/de/17ziele/>, 2022)

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sind das Kernstück der Agenda 2030. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung in ausgewogener Weise Rechnung und führen zum ersten Mal Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung zusammen.

Die SDGs sollen bis 2030 global und von den 193 Staaten der Vereinten Nationen (UNO)

erreicht werden. Das heißt, dass alle Staaten aufgefordert sind, die drängenden Herausforderungen der Welt gemeinsam auf nationaler und internationaler Ebene zu lösen.

Auch Österreich hat sich im Rahmen der Agenda 2030 dazu verpflichtet, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu übernehmen. Als Marktordnungs- und Zahlstelle der Republik Österreich ist die AMA bestrebt, ihren Beitrag zur Erreichung dieser Ziele zu leisten.

BEITRAG DER AMA



Armut in allen Formen und überall beenden

- Die AMA leistet Sachspenden an gemeinnützige Organisationen.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

- Die AMA ist unter Anleitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft gemäß Lebensmittelbewirtschaftungsgesetz zuständig für Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Produktion und der Versorgung mit Lebensmitteln.
- Mitarbeit im staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (SKKM).
- Die AMA vollzieht alle Marktordnungen der Europäischen Union sowie Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder, insbesondere des Österreichischen Umweltprogramms (ÖPUL), zur Förderung einer extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft, die folgende vier Bereiche umfasst:
 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
 - Ökologischer/biologischer Landbau
 - Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und der Wasserrahmenrichtlinie
 - Tierschutz
- Schulprogramme (Schulobst und -gemüse, Schulmilch)



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- Für das Wohlergehen der Beschäftigten und ein gesundes Arbeitsumfeld werden folgende Aktivitäten und Maßnahmen angeboten:
 - Gutscheine und Zuschüsse für die Beschäftigten
 - Gesundheitsfördernde Programme (Seminare, Yoga, Rückenfit, Schutzimpfangebote, Sehtest, Hörtest etc.)
 - Frisches Obst und Imbissangebot (Snackautomaten)
 - Sportliche Aktivitäten
 - Flexible Arbeitszeitmodelle
 - Ergonomische Arbeitsplätze
 - Sozialraum
 - Vertrauenspersonen als Ansprechpersonen für die Beschäftigten

- Betreuung durch Präventivkräfte (Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, Sicherheitsfachkraft und Arbeitspsychologin)



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

- Jährlich gesichertes Aus- und Weiterbildungsbudget
- Umsetzung des Aus- und Weiterbildungskonzeptes: Den Beschäftigten steht ein umfassendes Angebot an Schulungen und Seminaren im Bereich der fachlichen und Persönlichkeitsbildung zur Verfügung.
- Abhalten von Informationsveranstaltungen für interessierte Parteien
- Teilnahme an Kongressen, Fachtagungen und Informationsveranstaltungen



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- In der AMA sind alle Geschlechter gleichgestellt. Dies wird unter anderem durch einen gemeinsamen Kollektivvertrag gewährleistet.
- In der internen und externen Kommunikation wird darauf geachtet, alle Geschlechter gleichermaßen anzusprechen.
- Gleiche Entwicklungsmöglichkeiten
- Als Unternehmen pflegt die AMA einen korrekten und respektvollen Umgang unter Kolleginnen und Kollegen sowie mit Kundinnen und Kunden.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Tipps zum sparsamen Umgang mit Trinkwasser
- Einsatz von wasserverbrauchsminimierenden technischen Produkten
- Wiederkehrende Überprüfung der Wasserqualität durch ein Labor



Zugang zu bezahlbarer, verlässllicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Einsatz von Ökostrom (Anteil an Wasserkraft rund 70 Prozent)
- Energiespartipps
- Einsatz von LED-Technik
- Eigenstromerzeugung mittels Photovoltaikanlage



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Gleitzeitmodell
- Bezahlte Mittagspausen
- Zeitausgleich zusätzlich zum gesetzlichen Urlaubsanspruch möglich
- Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Umwelt
- Attraktive Arbeitsumgebung
- Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen (geschützter Arbeitsplatz)
- Regelmäßige Zufriedenheitsmessungen bei und Gespräche mit Beschäftigten
- Evaluierung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz
- Möglichkeit zu Homeoffice
- Investitionsförderungen im Bereich „Ländliche Entwicklung“
- Absatzförderungsmaßnahmen für Agrarerzeugnisse



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

- Förderung der Basisdienstleistungen und der Dorferneuerung in ländlichen Gebieten im Bereich „Ländliche Entwicklung“
- Förderung der Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und sonstiger Unternehmen



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

- Die AMA führt Twinning-Projekte in neuen Mitgliedsländern, Bewerberländern sowie potenziellen Kandidatenländern durch. Inhalt dieser Projekte sind vor allem die Umsetzung des gemeinsamen Besitzstands der EU und die Einrichtung von administrativen Organisationen zur praktischen Umsetzung der relevanten Rechtsvorschriften.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

- Projektförderung zur lokalen Entwicklung im Bereich „Ländliche Entwicklung“
- Förderung der Basisdienstleistungen und der Dorferneuerung in ländlichen Gebieten



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

- Leitfaden für nachhaltige Beschaffung, der ökologische Kriterien für verschiedene Produktgruppen enthält
- Druckerzeugnisse werden nach ökologischen Kriterien gedruckt
- Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energien
- Einkauf regionaler Produkte
- Müllvermeidung und Mülltrennung



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Förderung des umweltbewussten Verhaltens der Beschäftigten durch bewusstseinsbildende Maßnahmen.
- Durch die Begutachtung nach EMAS und die Zertifizierung nach der Norm ISO 14001 verpflichtet sich die AMA zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung
- Freiwillige Verpflichtungen im Bereich des Umweltmanagements:
 - Nutzung von erneuerbarer Energie
 - Dienstreisen vorrangig mit der Bahn
 - PKW-Spritspartraining für Kontrollorgane
 - Kommunikation über ein CO₂-neutrales Netz
 - CO₂-Kompensation für den internen Druck und Postversand
 - Reinigungsdienstleistungen durch EMAS-registrierte Betriebe
- Finanzieller Zuschuss für öffentliche Verkehrsmittel („Öffi-Ticket“)
- Nachhaltigkeit von Biokraftstoffen – Kontrolle von landwirtschaftlichen Ausgangserzeugnissen (Getreide, Ölsaaten und Pflanzenöle) zur Herstellung von nachhaltigen Biokraft- und -brennstoffen



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

- Abwicklung der Maßnahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds
- Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur



Landökosysteme schützen und wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Boden-degradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

- Im Rahmen der „Ländlichen Entwicklung“ werden Maßnahmen wie Waldumwelt- und -klimadienstleistungen, Erhaltung der Wälder sowie Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten abgewickelt.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

- Public-Corporate-Governance-Bericht
- Verwaltungsvereinfachung für Landwirtinnen und Landwirte durch Digitalisierung (z. B. Förderplattform www.eama.at)
- Abwicklung von Beschwerden und Einsprüchen/Sachverhaltsdarstellungen mit elektronischer Schnittstelle zum Bundesverwaltungsgericht (BVwG)



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

- Wissensweitergabe, zum Beispiel durch Twinning-Projekte, und Abhalten von Informationsveranstaltungen für interessierte Parteien

UMWELT- MANAGEMENT- SYSTEM



ANWENDUNGSBEREICH

Das Umweltmanagementsystem gilt für die Zentrale der AMA, aller Regionalbüros sowie sämtlicher Management-, Geschäfts- und Supportprozesse und Dienstleistungen der AMA. Nicht im Anwendungsbereich enthalten ist der zeitlich befristete Standort Rivergate am Handelskai in 1200 Wien.

ABLAUF- UND AUFBAUORGANISATION

Das Umweltmanagementsystem der AMA gewährleistet die Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltverbesserungsprogramms. Der Aufbau und die Dokumentation entsprechen den Anforderungen der EMAS-Verordnung und der Norm ISO 14001. Detaillierte Durchführungsregelungen sind in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen festgelegt.

RECHTSKONFORMITÄT (LEGAL COMPLIANCE)

Für alle AMA-Standorte wird zur Übersicht und Einhaltung aller Rechtsvorschriften ein Register mit „Bindenden Verpflichtungen Umweltmanagement“ geführt.

Die wesentlichen rechtlichen Verpflichtungen im Bereich des Umweltmanagements ergeben sich unter anderem aus den Bereichen: Umweltschutz, Abfall, Chemikalien sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Die im Rahmen des Umweltmanagements auf die Umweltaspekte der AMA anzuwendenden rechtlichen Verpflichtungen umfassen:

- rechtliche Verpflichtungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
- rechtliche Verpflichtungen auf regionaler Ebene
- rechtliche Anforderungen lokaler Verwaltungen

Zudem enthält das Register „Bindende Verpflichtungen Umweltmanagement“ vertragliche und freiwillige Anforderungen.

Die freiwilligen Verpflichtungen umfassen unter anderem:

- CO₂-Kompensation für internen Druck und Postversand
- Reinigungsdienstleistungen durch EMAS-registrierte Betriebe
- Nutzung von erneuerbarer Energie
- Dienstreisen vorrangig mit der Bahn
- Kommunikation über ein CO₂-neutrales Netz
- PKW-Spritspartraining für Kontrollorgane

EMAS

Die jährliche Aktualisierung, Überarbeitung und Anpassung der „Bindenden Verpflichtungen Umweltmanagement“ erfolgt durch den Umweltschutzbeauftragten der AMA.

Im Rahmen dieser Überprüfung werden die rechtlichen Verpflichtungen des Umweltmanagements hinsichtlich ihrer Gültigkeit, Vollständigkeit und Einhaltung überprüft. Dadurch wird sichergestellt, dass die AMA ihre übernommenen Verpflichtungen im Bereich des Umweltmanagements dokumentiert, diesen nachkommt und einhält.

Darüber hinaus werden die rechtlichen Verpflichtungen des Umweltmanagements im Rahmen von Audits und Standortbegehungen stichprobenartig auf Vollständigkeit und Einhaltung überprüft.

Die zuletzt durchgeführte Bewertung ergab, dass alle relevanten rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.



EMAS

UMWELT- ORGANISATION



Umweltbeauftragte des Vorstandes der AMA ist Mag.^a Lena Karasz, die von der Umweltmanagerin, Dipl.-Ing.ⁱⁿ Silvia Hausberger, in allen Umweltthemen beraten und unterstützt wird.

Gemeinsam mit dem **Umweltkoordinator**, Alois Geppl, MSc, sorgen sie für eine gesetz- und normkonforme Umsetzung des Umweltmanagementsystems der AMA.

Im Rahmen der Managementbewertung überprüft der Vorstand die Wirksamkeit, Angemessenheit und Leistung des Umweltmanagementsystems und legt gemeinsam mit der Umweltmanagerin und dem Umweltkoordinator die erforderlichen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung sowie zur Umsetzung der Umweltziele fest.

Die Ergebnisse der Risikobewertung und die Effektivität der Maßnahmen zur Bewältigung von Risiken und Chancen werden dem Vorstand mindestens einmal jährlich von der Umweltmanagerin vorgelegt. Nur der Vorstand ist berechtigt, Risiken zu akzeptieren.

Der Umweltkoordinator überprüft jährlich durch interne Umweltbetriebsprüfungen/Audits die Umsetzung und Einhaltung der normativen und

gesetzlichen Anforderungen sowie der Umweltvorgaben und die Umweltleistung an Standorten der AMA. Die dokumentierten Ergebnisse fließen in die Managementbewertung ein. Etwaige Korrektur-, Vorbeuge- oder Verbesserungsmaßnahmen werden laufend umgesetzt.

Die **Umweltansprechpersonen** unterstützen den Umweltkoordinator bei der praktischen Umsetzung der Umweltvorgaben in den Regionalbüros und sind verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Der **Abfallbeauftragte** erstellt das Abfallwirtschaftskonzept und leitet gegebenenfalls Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen in diesem Bereich ein.

Der **Energiebeauftragte** koordiniert das Energiemanagementsystem und unterstützt somit die Umweltleistung der AMA an wesentlicher Stelle.

Der **Umweltrechtsbeauftragte** ist für die Erstellung und Aktualität des Registers „Bindende Verpflichtungen Umweltmanagement“ (Legal Compliance) verantwortlich und gewährleistet somit die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

EMAS

VORSTÄNDIN



Mag.ª Lena Karasz
Umweltbeauftragte

UMWELTTEAM



Dipl.-Ing.ªn Silvia Hausberger
Umweltmanagerin



Alois Geppl, MSc
Umweltkoordinator

ERWEITERTES UMWELTTEAM



Franz Martin
Umweltansprechperson
Regionalbüro Bregenz



Mag.ª Margaretha Strobl
Umweltansprechperson
Regionalbüro Graz



Ing. Thomas Unterrainer
Umweltansprechperson
Regionalbüro Innsbruck



Dipl.-Ing. Christian Stingl
Umweltansprechperson
Regionalbüro Klagenfurt



Dipl.-Ing. Franz
Baumgartner
Umweltansprechperson
Regionalbüro Linz



Dipl.-Ing. Alois Rohrmoser
Umweltansprechperson
Regionalbüro Salzburg



Ing. Stephan Auferbauer
Umweltansprechperson
Regionalbüro Wien



René Weixlbraun
Abfallbeauftragter
Energiebeauftragter



Mag. Hannes Kronaus
Umweltrechtsbeauftragter

UMWELTORGANISATION

BEWUSSTSEINS- BILDUNG



SCHULUNGEN, INFORMATIONEN, VORSCHLAGS- UND VERBESSERUNGSWESEN

Umweltsensibilisierung

Neue Beschäftigte werden bei ihrem Eintritt in umweltspezifische Themenbereiche, wie beispielsweise die Ansprechpersonen für das Umweltmanagementsystem der AMA oder die Intranetseite „Umwelt & Nachhaltigkeit“, entsprechend unterwiesen. Zudem erhalten sie die E-Learning-Fragebögen zu den Themen „Umweltmanagement EMAS“, „Arbeitssicherheit“ und „Integriertes Managementsystem“. Diese Fragebögen werden in festgelegten Intervallen erneut zur Sensibilisierung zugeteilt. Ergänzend müssen die Kontrollorgane in regelmäßigen Abständen ein PKW-Spritspar- oder Fahrsicherheitstraining absolvieren.

Darüber hinaus steht den Beschäftigten eine umfassende Intranetseite zum Thema betrieblicher Umweltschutz zur Verfügung. Diese Seite enthält Informationen über das

Umweltmanagementsystem sowie über die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung der AMA. Auf dieser Seite werden auch regelmäßig Tipps zum Energie- und Wassersparen, zum sorgsamem Umgang mit Papier, zur Verbesserung des Raumklimas und zur Mobilität kommuniziert.

Innovations-/Ideenpool der AMA

Das kontinuierliche Identifizieren und Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen sowie die konsequente Umsetzung dieser Vorschläge sind wesentliche Eckpfeiler einer erfolgreichen Unternehmens- und Umweltpolitik.

Die AMA kann dabei besonders von ihren kompetenten und kreativen Beschäftigten profitieren, die eine wertvolle Quelle für innovative Ideen und Verbesserungen darstellen. Diese individuellen Beiträge können über den Innovations- und Ideenpool der AMA eingebracht werden. Zusätzlich steht im Umweltbereich eine eigene E-Mail-Adresse zur Verfügung, über die ebenfalls Vorschläge zur Verbesserung eingereicht werden können.

Weiterbildungsmaßnahmen	2021	2022	2023
E-Learning-Fragebogen „Integriertes Managementsystem“	765	252	149
E-Learning-Fragebogen „Umweltmanagement EMAS“	782	234	96
E-Learning-Fragebogen „Arbeitssicherheit“	286	161	732
PKW-Fahrsicherheitstraining	8	0	0
PKW-Spritspartraining	0	0	23

UMWELTASPEKTE/ -AUSWIRKUNGEN



Ermittlung der Umweltaspekte

Das Umweltteam prüft jährlich die Tätigkeiten und Dienstleistungen auf ihre Umweltrelevanz und bestimmt die direkten und indirekten Umweltaspekte, die wesentliche Umweltauswirkungen haben können. Diese Ermittlung der Umweltaspekte ist die Grundlage für deren Bewertung sowie für die Festlegung der Umweltziele und der Maßnahmen im Umweltverbesserungsprogramm.

Die **direkten Umweltaspekte** beziehen sich auf diejenigen Aspekte, die direkt durch die Tätigkeiten der AMA am Betriebsstandort verursacht werden, oder durch Tätigkeiten, deren Ablauf die AMA vollständig kontrollieren kann. Dazu zählen der Verbrauch von Ressourcen wie Energie und Wasser sowie die Entstehung von Abfällen, Emissionen in die Luft und Lärm.

Neben diesen direkten Umweltaspekten werden auch **indirekte Umweltaspekte** berücksichtigt. Indirekte Umweltaspekte können durch Tätigkeiten entstehen, die nicht unmittelbar am Betriebsstandort umweltrelevant sind, also jene aus vor- und nachgelagerten Abläufen sowie unterstützenden Prozessen (z. B. Beschaffung), welche nicht direkt überwacht, sondern lediglich beeinflusst werden können. Dazu zählen auch die Umweltleistung und das Umweltverhalten von Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern sowie Lieferantinnen und Lieferanten.

Vorgehensweise bei der Bewertung der Umweltaspekte

Bei der Festlegung der Kriterien wurde Folgendes berücksichtigt:

- potenzieller Nutzen oder Schädigung für die Umwelt
- Zustand der Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Umkehrbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- rechtliche Umweltvorschriften
- Anforderungen von Interessenpartnerinnen und Interessenspartnern

Die einzelnen Umweltaspekte der AMA wurden den Kategorien „direkte“ und „indirekte“ Umweltaspekte zugeordnet. Anschließend wurden diese Aspekte anhand von Parametern wie „Beeinflussbarkeit durch die AMA“ und „Umweltauswirkung“ auf einer Skala bewertet. Zur Einschätzung der Umweltauswirkungen und des Umweltrisikos im Normalbetrieb sowie im Störfall und zur Bestimmung der Beeinflussbarkeit durch die AMA wurde ein Bewertungsschema mit den Stufen gering, mittel und hoch verwendet. Zusätzlich wurden die Bedeutung der Umweltaspekte für die Öffentlichkeit sowie relevante Umweltvorschriften und deren Anforderungen berücksichtigt. Interne Richtlinien sind ebenfalls ein Parameter dieses Bewertungsschemas.

Die Ergebnisse der Bewertung dienen der Priorisierung der Bereiche, in denen Maßnahmen erforderlich sind. Die verwendeten Farben (Blauabstufungen) zeigen an, in welcher Prioritätsstufe sich der Umweltaspekt befindet. Diese Bewertung gewährleistet, dass auch Bereiche mit geringem Verbesserungspotenzial dauerhaft überwacht werden.

Bedeutende Umweltaspekte

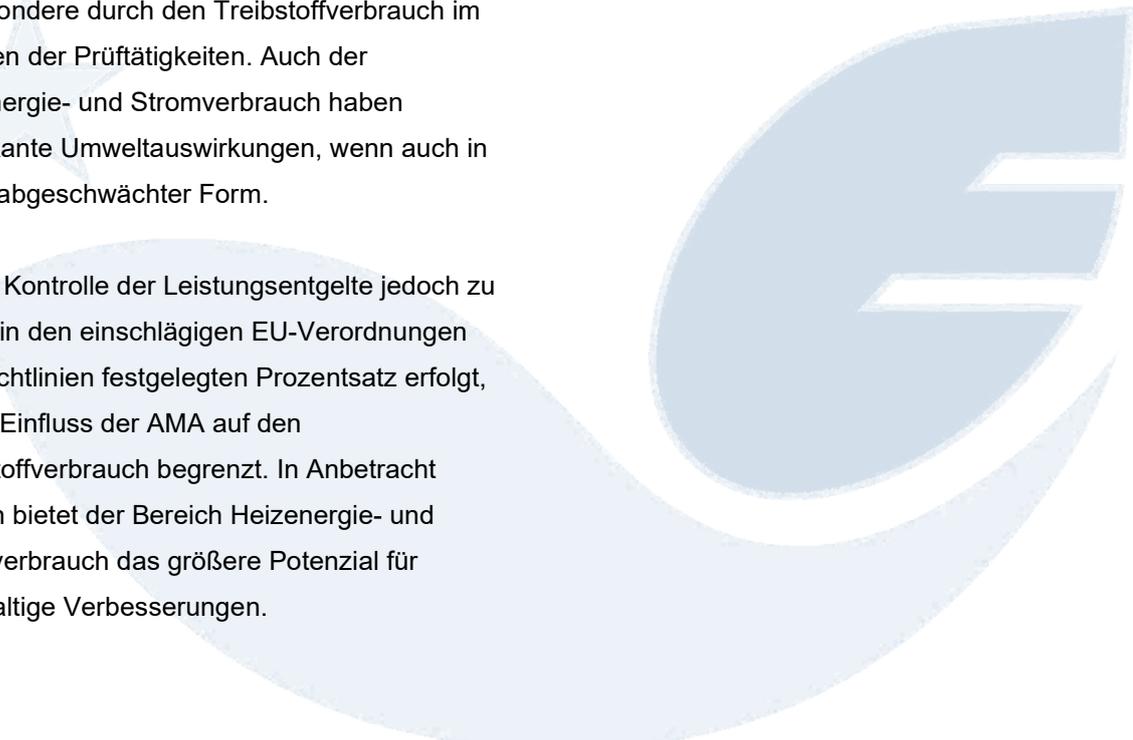
Die größten Umweltauswirkungen für die AMA ergeben sich aus dem Energieverbrauch, insbesondere durch den Treibstoffverbrauch im Rahmen der Prüftätigkeiten. Auch der Heizenergie- und Stromverbrauch haben signifikante Umweltauswirkungen, wenn auch in etwas abgeschwächter Form.

Da die Kontrolle der Leistungsentgelte jedoch zu einem in den einschlägigen EU-Verordnungen und Richtlinien festgelegten Prozentsatz erfolgt, ist der Einfluss der AMA auf den Treibstoffverbrauch begrenzt. In Anbetracht dessen bietet der Bereich Heizenergie- und Stromverbrauch das größere Potenzial für nachhaltige Verbesserungen.

Zusätzlich ergeben sich indirekte Umweltauswirkungen durch die Beschaffung verschiedener Artikel, die durch die vorgelagerten Produktionsprozesse verursacht werden.

Veränderung der Umweltaspekte

Die Analyse der Umweltkennzahlen (Input-Output-Bilanz) sowie die Bewertung der Umweltrisiken und der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltmanagement haben keinen signifikanten Änderungsbedarf bei den Umweltaspekten ergeben.



EMAS

BEDEUTENDE UMWELTASPEKTE IM ÜBERBLICK (AUSZUG)

	Umweltaspekte	Beinflussbar durch die AMA	Umweltauswirkungen	Umweltrisiko	Bedeutung des Umweltaspekts für interessierte Parteien	Priorität
Direkte Umweltaspekte	Emissionen					
	in die Atmosphäre	mittel	hoch	gering	hoch	mittel
	in Gewässer	gering	gering	gering	gering	gering
	Nutzung von Energie & Ressourcen					
	Heizung	mittel	mittel	gering	mittel	gering
	Strom	mittel	mittel	gering	hoch	mittel
	Wasser	mittel	mittel	gering	mittel	gering
	Abfall					
	Nicht gefährliche Abfälle	mittel	gering	gering	mittel	gering
	Gefährliche Abfälle	mittel	gering	gering	gering	gering
	Hilfs- & Betriebsstoffe					
	Druck- und Kopierpapier	mittel	mittel	gering	hoch	mittel
	Not- & Störfall/Risiko					
	Brandschutz	hoch	kein Vorfall	gering	hoch	gering
Kältemittelaustritt	gering	kein Austritt	gering	hoch	gering	
Indirekte Umweltaspekte	Mobilität					
	Dienstreisen: PKW, Flug- & Bahnreisen	mittel	mittel	gering	hoch	mittel
	Dienstreisen: PKW – Prüftätigkeit	gering	hoch	gering	hoch	mittel
	Externe Druckerzeugnisse					
	Massendruck	mittel	gering	gering	mittel	gering
	Beschaffung					
	Berücksichtigung von ökologischen Kriterien	mittel	mittel	gering	mittel	gering
	Bewusstseinsbildung					
Weiterbildung der Beschäftigten bezüglich Umweltschutz	hoch	nicht relevant	nicht relevant	hoch	gering	
Bindende Verpflichtungen UMS						
Relevante Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	gering	kein Verstoß	nicht relevant	hoch	gering	

INPUT-OUTPUT- BILANZ



In der Input-Output-Bilanz wurden sämtliche Materialien und Produkte erfasst, die in den letzten drei Jahren an den Standorten der AMA oder im Rahmen der Prüftätigkeit verbraucht wurden oder anfielen. Dies umfasst den Energie- und Wasserverbrauch sowie die anfallenden Abfälle und verursachten Emissionen.

Die Werte für Energie- und Wasserverbrauch wurden den entsprechenden monatlichen und jährlichen Abrechnungen entnommen.

Langlebige Wirtschaftsgüter wie Geräte, Anlagen und Gebäude sind ebenfalls Teil der Materialströme der AMA. Aufgrund ihrer langen Nutzungsdauer werden sie jedoch nicht als Durchlaufposten in der Materiallogistik betrachtet und sind daher in der jährlichen Analyse nicht enthalten.

Bezugsgrößen und Kernindikatoren

Bezugsgrößen und Kernindikatoren sind essenziell für das Umweltcontrolling der AMA, da sie einen langfristigen Vergleich der Umweltleistung ermöglichen. Sie unterstützen dabei, den Material- und Energieverbrauch sowie die Abfallmengen und Emissionen zielgerichtet zu reduzieren.

Durch die kontinuierliche Messung und Analyse dieser Parameter können gezielte Maßnahmen zur Optimierung der Ressourcennutzung und zur Verringerung der Umweltauswirkungen geplant und umgesetzt werden.

Die AMA verwendet als **Bezugsgrößen** die Anzahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) je Standort, die Gesamtbürofläche aller Standorte sowie die beheizte Bürofläche der Zentrale in Wien.

Zur Überwachung der Umweltbelastung werden spezifische **Kernindikatoren** definiert, um jährliche Trends abzubilden. Dazu gehören unter anderem Verbrauchsmengen und Kennzahlen wie der Verbrauch pro Quadratmeter oder pro Beschäftigten (VZÄ).

Bezugsgrößen	Einheit	2023
Beschäftigte in Vollzeit-äquivalente (VZÄ)		
Beschäftigte aller Standorte	VZÄ	781,17
Beschäftigte der Zentrale Wien	VZÄ	663,28
Beschäftigte aller Regionalbüros	VZÄ	117,90
Büronutzfläche		
Alle Standorte gesamt	m ²	13.268
Beheizte Bürofläche der Zentrale Wien	m ²	11.588

INPUT



ENERGIE UND RESSOURCEN

Strom

Der von der AMA verwendete Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien.

Um den Energieverbrauch zu reduzieren, wurden mehrere technische Maßnahmen

umgesetzt. Dazu zählen die schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Installation von Bewegungsmeldern für die Beleuchtung sowie die kontinuierliche Erneuerung der IT-Infrastruktur und Hardware. Zudem wurde auf dem Gebäude der Zentrale in Wien eine Photovoltaikanlage installiert, um erneuerbare Energie zu nutzen.

Stromverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gesamt aller Standorte	kWh	572.237	622.890	698.348	12,11 %**
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ*)	kWh	710	764	894	17,08 %**

* Vollzeitäquivalente

Stromverbrauch aller Standorte für die Jahre 2014–2023



Gesamtverbrauch in kWh 809.805 815.208 739.485 693.867 692.367 636.670 583.219 572.237 622.890 698.348

** Der Anstieg ist unter anderem auf die Installation zusätzlicher File-Storage-Systeme Ende 2022 am Standort Wien zurückzuführen. Im Jahr 2023 kam zudem ein neues Datenbank-Storage-System hinzu, wodurch die Anzahl der aktiv betriebenen Storage-Systeme pro Serverraum vorübergehend auf fünf stieg.

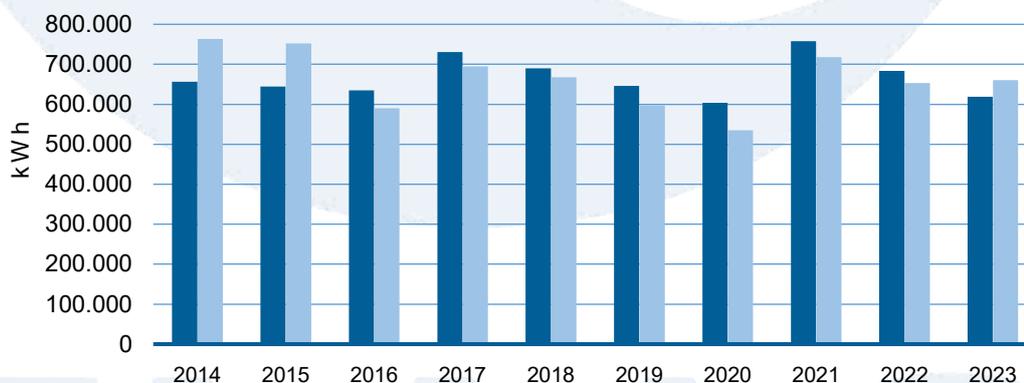
Heizwärme

Der Wärmeverbrauch aller Standorte wird zu rund 92 Prozent über Fernwärme gedeckt, zu rund 8 Prozent über Erdgas und zu 0,05 Prozent mit Heizöl. Die Ölheizung am Standort Innsbruck dient der Notversorgung für den Fall eines Ausfalls der Erdwärmepumpe.

Um den Heizenergieverbrauch für den Standort Wien aussagekräftiger bewerten zu können, wird dieser für eine Heizperiode klimabereinigt dargestellt. Da etwa 96 Prozent des Gesamtverbrauchs auf Wien entfallen, werden die Regionalbüros bei der Berechnung des bereinigten Verbrauchs nicht berücksichtigt. Die tatsächlichen, nicht klimabereinigten Verbrauchswerte der Regionalbüros sind in den Kennzahlen auf Seite 46 dargestellt.

Heizwärmeverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gesamt aller Standorte	kWh	874.642	780.995	704.774	-9,76 %
Standort Wien bereinigt um Heizgradtage*					
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ**)	kWh	1.035	934	954	2,20 %
Pro m ² (beheizte Fläche)	kWh	62	56	57	1,05 %

Heizwärmeverbrauch gesamt und bereinigt um Heizgradtage für den Standort Wien



■ Gesamtverbrauch in kWh 656.074 644.453 635.146 730.575 689.619 645.756 603.959 757.414 683.374 618.973

■ Gesamtverbrauch in kWh bereinigt HGT* 763.291 752.155 589.868 694.421 667.583 597.339 535.315 717.928 653.158 660.031

* Für den bereinigten Energieverbrauch wurde die Heizperiode (September–August) herangezogen (HGT = Heizgradtage).

** Vollzeitäquivalente

Wasser

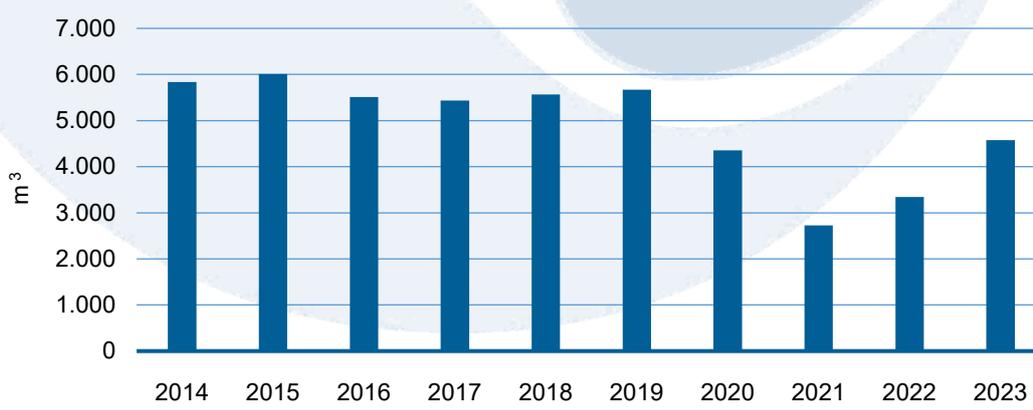
Im Jahr 2023 wurden rund 4.579 m³ Wasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz bezogen, was einem jährlichen Wasserverbrauch von etwa 5.800 Litern pro Beschäftigten entspricht. Der größte Anteil des Wasserverbrauchs entfällt dabei auf die Sanitärbereiche, die Teeküchen und die Reinigung.

Seit der Einführung des Umweltmanagementsystems wurden umfassende Maßnahmen zur

Reduktion des Ressourcenverbrauchs umgesetzt. Alle Toilettenanlagen werden regelmäßig gewartet. An allen Toilettenspültasten wurden Aufkleber mit dem Hinweis „Stopp-Taste drücken spart Wasser“ angebracht. Des Weiteren wurden an sämtlichen Wasserentnahmestellen Durchflussbegrenzer installiert. Derzeit sind zusätzliche technische Maßnahmen zur weiteren Reduktion des Wasserverbrauchs aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

Wasserverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gesamt aller Standorte	m ³	2.728	3.346	4.579	36,84 %*
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ**)	m ³	3,39	4,10	5,86	42,90 %*

Wasserverbrauch aller Standorte für die Jahre 2014–2023



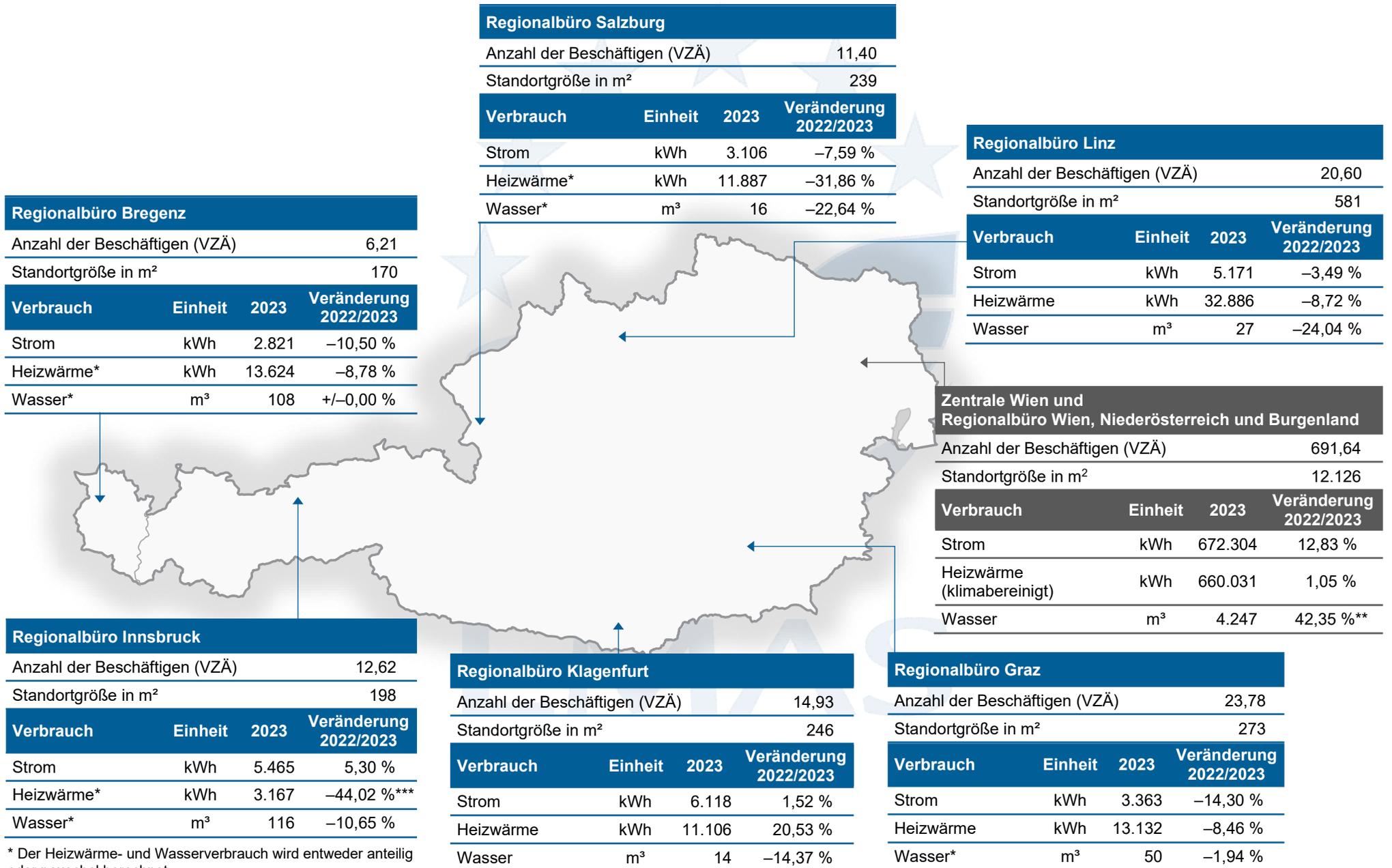
Gesamtverbrauch in m³ 5.835 6.009 5.511 5.433 5.568 5.667 4.353 2.728 3.346 4.579

* Der Rückgang des Verbrauchs in den Jahren 2020 und 2021 ist auf die reduzierte Anwesenheit der Beschäftigten aufgrund der Pandemie und die dadurch erforderliche Arbeit im Homeoffice zurückzuführen.

Trotz eines Anstiegs im Jahr 2023 liegt der Verbrauch 19 % unter dem Niveau von 2019, dem Jahr vor der Pandemie.

** Vollzeitäquivalente

KENNZAHLEN DER EINZELNEN STANDORTE



* Der Heizwärme- und Wasserverbrauch wird entweder anteilig oder pauschal berechnet.

** Trotz eines Anstiegs im Jahr 2023 liegt der Verbrauch 19 % unter dem Niveau von 2019, dem Jahr vor der Pandemie. Der gesteigerte Verbrauch am Standort Wien ist zum Teil auf die Sanierungsarbeiten zurückzuführen.

*** Die Datengrundlage für die Berechnung des Verbrauchs wurde seitens der Hausverwaltung umgestellt.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Nachhaltige Beschaffung ist unternehmensweit ein zentrales Thema in der AMA. Daher werden bei den Beschaffungsvorgängen umweltrelevante Kriterien berücksichtigt.

Seit der Einführung von EMAS liegt ein detaillierter Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung vor, der sich besonders an den ökologischen Kriterien des österreichischen Aktionsplans für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan) orientiert.

Der Einkauf von Verbrauchsmaterialien für den täglichen Bürobedarf erfolgt zentral in der Zentrale in Wien sowie in den Regionalbüros. Vorrangig wird bei der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) beschafft, da diese eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen anbietet, die bestimmte Umweltkriterien (z. B. naBe-Kriterien) erfüllen.

Auch bei größeren Ausschreibungen werden ökologische Kriterien berücksichtigt, wie anerkannte Umweltzeichen, energieeffiziente und recycelbare Produkte.

Zusätzlich wird im Zuge der Lieferantenbewertung auch überprüft, ob die Lieferanten ein anerkanntes Umweltmanagementsystem verfügen.

Unterhaltsreinigung

Die Reinigung der Büroräume erfolgt durch externe Firmen, die ebenfalls EMAS-registrierte Betriebe sind. Diese sind angehalten, ökologische Produkte zu verwenden, und für alle verwendeten Reinigungsmittel muss eine Deklaration der Inhaltsstoffe vorliegen.

MATERIALEINSATZ

EDV-Zubehör, mobile Endgeräte (Einkaufsmengen in Stück)	2021	2022	2023
PCs, Laptops und Tablets	341	156	182
Flachbildschirme	205	0	0
Mobiltelefone, Smartphones	43	18	32



Druck- und Kopierpapier

Im Jahr 2023 betrug der Papierverbrauch pro Beschäftigten 1.377 Blatt. Etwa 50 Prozent der Ausdrücke und Kopien wurden doppelseitig erstellt.

Der Gesamtverbrauch blieb im Vergleich zum Jahr 2022 nahezu konstant. Im Vergleich zum Jahr vor Ausbruch der Pandemie (2019) konnte jedoch eine Reduktion des Papierverbrauchs um 50 Prozent erreicht werden. Diese Einsparung ist insbesondere dem konsequenten Vorantreiben der Digitalisierungsprojekte zurückzuführen.

Der gesamte Druckprozess der Stockwerksdrucker und -kopierer (Farbmultifunktionsysteme) wird durch den Erwerb von CO₂-Zertifikaten klimaneutralisiert. Das verwendete Druck- und Kopierpapier ist PEFC-zertifiziert.

Langfristig wird der Papierverbrauch durch die fortschreitende Digitalisierung interner Prozesse weiter sinken. Dies ist bereits im Bereich der Vor-Ort-Kontrollen sichtbar, wo der Papierbedarf durch den verstärkten Einsatz mobiler Endgeräte merklich gesenkt wurde.

Druck- und Kopierpapierverbrauch	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Gesamt aller Standorte	kg	5.568	5.640	5.656	0,27 %
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ*)	kg	6,91	6,91	7,00	1,19 %
	Blatt	1.352	1.359	1.377	1,33 %

Druck- und Kopierpapierverbrauch aller Standorte und Blatt pro MA für die Jahre 2014–2023



* Für die Jahre 2014 und 2015 wurde die Einkaufsmenge verwendet. Ab dem Jahr 2016 basieren die Berechnungen auf den tatsächlichen Verbräuchen. ** Vollzeitäquivalente

OUTPUT

DIENSTLEISTUNGEN

Leistungsentgelte

Informationen zu den bearbeiteten Förderanträgen und dem ausgezahlten Fördervolumen des Antragsjahres 2023 können auf der [Webseite der AMA](#) unter Rubrik „Fachliche Informationen / Zahlungen / Anträge und Zahlungen“ entnommen werden.

Kontrollen der Leistungsentgelte

Die Abteilung 2 (Vorortkontrolle) der AMA ist sowohl in der Zentrale in Wien als auch in sieben Regionalbüros in den Bundesländern organisiert. Die Arbeitseinteilung erfolgt direkt in den Regionalbüros.

Im Rahmen der INVEKOS¹-Maßnahmen, die den Großteil der Vor-Ort-Kontrolltätigkeit ausmachen, werden Synergieeffekte genutzt, um die Anzahl der Kontrollen möglichst gering

zu halten. Eine effiziente und strukturierte Organisation ist dabei von zentraler Bedeutung.

Die Nutzung von Synergieeffekten leistet bereits einen bedeutenden Beitrag zur Verringerung der gefahrenen Kilometer und des Treibstoffverbrauchs. Darüber hinaus trägt der Einsatz elektronischer Kontrollberichte zur Reduzierung des Papierverbrauchs bei.

Anzahl der kontrollierten Betriebe und Maßnahmen

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die Anzahl der kontrollierten Betriebe. Weitere Details zur Anzahl der kontrollierten Betriebe und den durchgeführten Maßnahmenkontrollen sind im Vorstandsbericht auf der [Webseite der AMA](#) unter der Rubrik „Über die AMA / Vorstandsbericht“ im Kapitel „Vor-Ort-Kontrollen“ verfügbar.

Kontrollierte Betriebe	2021	2022	2023
Gesamt	15.154	14.168	15.642

¹ INVEKOS (Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) ist ein von der EU schrittweise eingeführtes System zur Durchsetzung einer einheitlichen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in den EU-Mitgliedstaaten.

EXTERNE DRUCKERZEUGNISSE – MASSENDRUCK

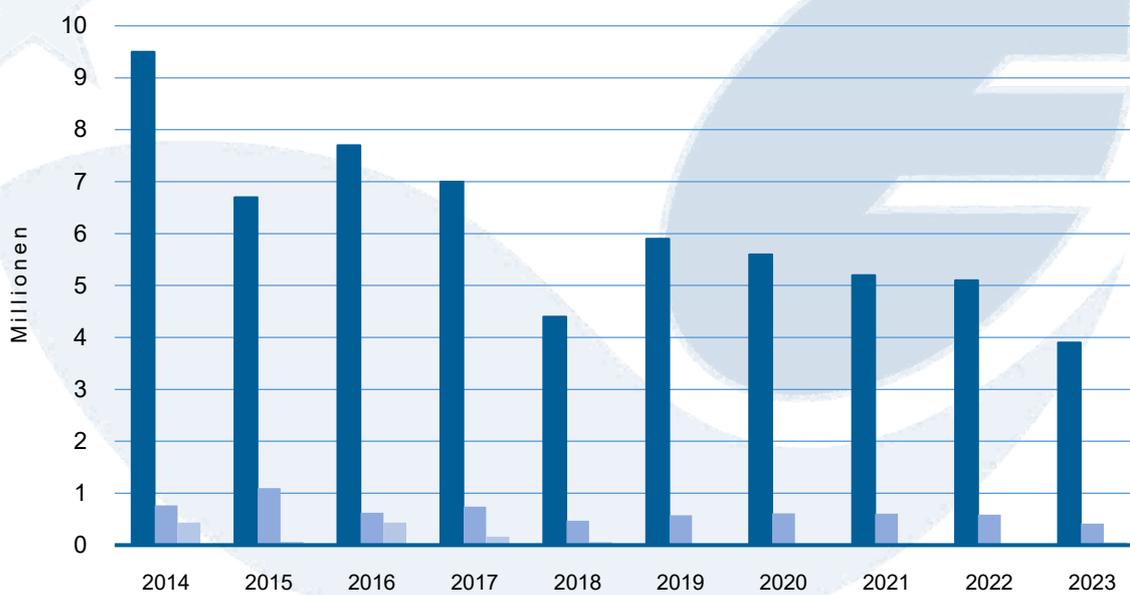
Externe Druckerzeugnisse umfassen Formulare, Bescheide und Mitteilungen. Der Papierverbrauch hängt von der Anzahl dieser Druckerzeugnisse ab, worauf die AMA keinen Einfluss hat.

Bei der Vergabe von Druckaufträgen wird darauf geachtet, dass die Druckerzeugnisse ökologischen Kriterien entsprechen, wie dem

Österreichischen Umweltzeichen und der Verwendung von FSC-zertifiziertem Papier. Zudem müssen die beauftragten Unternehmen ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügen.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht, dass sich der Papierverbrauch im Massendruck durch die fortschreitende Digitalisierung – beispielsweise durch Online-Anträge und -Formulare – kontinuierlich verringert.

Externe Druckerzeugnisse der Jahre 2014–2023



■ Drucke (s/w)	9.500.000	6.700.000	7.700.000	7.000.000	4.400.000	5.900.000	5.600.000	5.200.000	5.100.000	3.900.000
■ Kuvertierungen	765.000,0	1.100.000	624.000	740.000	470.000	577.000	611.000	606.000	590.000	413.000
■ Farbdrucke	432.000	65.000	436.000	165.000	60.000	12.000	0	0	0	55.000

EMAS

MOBILITÄT

An- und Abreise der Beschäftigten zur und von der AMA

Die Mehrheit der Beschäftigten legt ihren Arbeitsweg zur und von der AMA mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Bus oder mit dem Fahrrad zurück, während nur ein geringer Anteil das Auto nutzt.

Die AMA unterstützt die umweltfreundliche Mobilität ihrer Beschäftigten, indem sie einen finanziellen Zuschuss für öffentliche Verkehrsmittel („Öffi-Tickets“) bereitstellt.

Dienstreisen

Dienstreisen werden bevorzugt mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. Ein PKW wird nur verwendet, wenn das Reiseziel schwer oder gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist.

Flugreisen ergeben sich durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Ausschusssitzungen der Europäischen Kommission in Brüssel oder Twinning-Projekten.

Dienstfahrten der Kontrollorgane im Rahmen der Prüftätigkeit

Im Jahr 2023 waren während Spitzenzeiten rund 110 Kontrollorgane mit ihren Privatfahrzeugen im Einsatz. Die Nutzung privater PKWs ist

notwendig, da die zu kontrollierenden Betriebe häufig in abgelegenen Regionen liegen, die nur mit dem Auto erreichbar sind. Zudem erfordert der Transport der benötigten Prüfmittel ebenfalls den Einsatz von Fahrzeugen.

Da die Kontrolle der Leistungsentgelte auf einen in den EU-Verordnungen und Richtlinien festgelegten Prozentsatz erfolgt, hat die AMA nur einen begrenzten Einfluss auf den Treibstoffverbrauch.

Um die Umweltbelastung dennoch zu verringern, legt die AMA großen Wert auf eine umweltbewusste Fahrweise. Daher fördern das Umweltteam in der Zentrale in Wien und die Umweltansprechpersonen in den Regionalbüros umweltfreundliches Fahrverhalten durch gezielte Informationen und regelmäßige Spritspartrainings. Zusätzlich sorgt eine effiziente Routenplanung dafür, dass die Kontrollorgane, soweit möglich, die kürzeste Strecke fahren.

Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten, nehmen die Kontrollorgane regelmäßig an Fahrsicherheitstrainings teil. Da die Kontrollorgane bei ihren Einsätzen oft allein in anspruchsvollem Gelände unterwegs sind, sind sie zusätzlich mit einem Personenschutzsystem ausgestattet. Dieses System ermöglicht es, im Notfall schnell Rettungsmaßnahmen einzuleiten. Das Alarmcenter für den Personenschutz wird von einer externen Firma betreut.

Mobilität aller Standorte	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
---------------------------	---------	------	------	------	-----------------------

Pkw – Kontrollorgane – Prüftätigkeit

Gefahrene km gesamt	km	1.940.636	2.020.067	1.919.823	-4,96 %*
Ø gefahrene km pro Kontrollorgan (Vollzeitäquivalente)	km	13.710	13.899	16.284	17,16 %*

Dienstreisen

Pkw gesamt	km	135.643	144.155	142.532	-1,13 %
Flug gesamt	pkm	24.430	66.365	87.322	31,58 %**
Bahn gesamt	pkm	36.621	53.101	86.584	63,06 %**

Treibstoffverbrauch (Diesel)	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
------------------------------	---------	------	------	------	-----------------------

Pkw – Kontrollorgane – Prüftätigkeit

Gesamt***	kWh	1.290.884	1.351.766	1.271.721	-5,92 %
Gesamt in Litern****	Liter	130.023	135.344	128.628	-4,96 %
Verbrauch pro Kontrollorgan (Vollzeitäquivalente)	kWh	9.120	9.301	10.787	15,98 %*
Ø Verbrauch pro Kontrollorgan (Vollzeitäquivalente)	Liter	919	931	1.091	17,16 %*

Pkw – Dienstreisen

Gesamt	Liter	9.088	9.658	9.550	-1,13 %
--------	-------	-------	-------	-------	---------

* Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor der Pandemie, sind die gefahrenen Kilometer der Kontrollorgane um 29 % zurückgegangen.

Der Anstieg der gefahrenen Kilometer sowie der damit verbundene durchschnittliche Treibstoffverbrauch pro Kontrollorgan ist darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Jahr 2022 rund 19 % weniger Kontrollorgane (Vollzeitäquivalente) nahezu die gleiche Anzahl zu kontrollierenden Betrieben abdecken mussten.

** Trotz eines Anstiegs bei den Dienstreisen per Flugzeug und Bahn bleibt das Gesamtaufkommen deutlich unter dem Niveau des Jahres vor der Pandemie (2019). Im Vergleich zu 2019 liegen die zurückgelegten Flugkilometer um 65 % und die Bahnkilometer um 51 % unter dem Wert von 2019.

*** Der Wert in kWh ergibt sich aus den verbrauchten Treibstoffmengen in Litern und einem Umrechnungsfaktor (Heizwert) des Umweltbundesamtes. Der Umrechnungsfaktor kann geringfügigen jährlichen Schwankungen unterliegen.

**** Die Berechnung basiert auf den gefahrenen Kilometern und dem berechneten Durchschnittsverbrauch pro 100 km. Eine erneute Erhebung der Treibstoffverbräuche im Jahr 2021 zeigt eine Reduktion des Durchschnittsverbrauchs im Vergleich zur letzten Erhebung. Der durchschnittliche Verbrauch konnte von 7,5 Liter/100 km auf 6,7 Liter/100 km gesenkt werden.

ABFALL

Abfälle aller Art sind bei der AMA die sichtbarsten Umweltaspekte im Alltag. Die Vermeidung und Reduzierung von Abfällen hat höchste Priorität. Unvermeidbare Abfälle werden, soweit möglich, einer Wiederverwertung oder einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

An allen Standorten stehen zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung Sammelbehälter bzw. Sammelstellen für Altpapier/Kartonagen, Glas, Plastik/Metall, Restmüll und Batterien zur Verfügung.

Zudem haben die Beschäftigten die Möglichkeit, privat genutzte Batterien bei der AMA zur fachgerechten Entsorgung abzugeben. Diese Batterien werden in der Kategorie „Gefährliche Abfälle – Batterien“ erfasst.

Sowohl Beschäftigte als auch Reinigungsfachkräfte sind verpflichtet, Abfälle gemäß dem Abfallsammelsystem korrekt zu trennen. Reinigungsfachkräfte erhalten hierzu eine Unterweisung.

Für die Beschäftigten sind an den Abfalltrenninseln Sortierhilfen als Leitfaden angebracht. Zusätzlich stehen im Intranet umfassende Informationen zur Abfalltrennung und zum richtigen Umgang mit Abfällen zur Verfügung.

Abfälle im Rahmen der Prüftätigkeit

Im Bereich der Vor-Ort-Kontrollen kommen Schutzmäntel, Overalls, Einwegüberziehschuhe und Einweghandschuhe zum Einsatz. Aus Hygienegründen werden diese nach Gebrauch direkt beim kontrollierten Betrieb ordnungsgemäß entsorgt.

Veränderung des Abfallaufkommens

Im Jahr 2023 betrug das Gesamtabfallaufkommen der AMA rund 76 Tonnen. Dies stellt eine Reduktion von rund 15 Prozent bei den nicht gefährlichen Abfällen im Vergleich zum Jahr 2022 dar. Etwa ein Drittel des Abfalls bestand aus Altstoffen, die der Wiederverwertung zugeführt wurden.

EMAS

Abfallaufkommen	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Nicht gefährliche Abfälle					
Gesamt	kg	52.168	88.602	75.734	-14,52 %
Gefährliche Abfälle					
Gesamt	kg	19	18	20	8,33 %
Nicht gefährliche und gefährliche Abfälle					
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ*)	kg	65	109	97	-10,73 %

Abfallgruppe	Einheit	Schlüsselnummer	2023
Nicht gefährliche Abfälle			
Restmüll	kg	91101	47.226
Altpapier/Kartonagen	kg	18718	12.607
Papier – Akten	kg	18718	7.156
Sperrmüll	kg	91401	3.670
Buntglas	kg	31468 / 31469	3.032
Plastik & Metall	kg	57118 / 35105	1.020
Leichtverpackungen	kg	57119	101
Polystyrol	kg	57108	44
Gefährliche Abfälle			
Batterien	kg	35338	20

* Vollzeitäquivalente

EMISSIONSBILANZ

EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHERE

Im Berichtsjahr wurde erneut eine Reduzierung der Emissionen erzielt. Die gesamten CO₂-Emissionen im Jahr 2023, einschließlich direkter und indirekter Emissionen sowie der Vorkette, beliefen sich auf rund 778 Tonnen.

Seit der Einführung von EMAS konnten insgesamt rund 4,9 Tonnen CO₂ pro Beschäftigten eingespart werden, was der Menge an CO₂ entspricht, die ein Beschäftigter in nahezu vier Jahren verursacht.

Die folgende Tabelle zeigt die Summe der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (einschließlich Vorkette) in CO₂-Äquivalenten, die seit 2021 durch die Tätigkeiten aller AMA-Standorte entstanden sind.

Die indirekten Emissionen beziehen sich auf die Treibhausgase, die bei der Erzeugung von Energie wie Strom und Wärme entstehen.

Die Umrechnungsfaktoren basieren auf den Angaben des CO₂-Rechners des Umweltbundesamtes (Stand 2022).

Treibhausgasemissionen in CO ₂ -Äquivalenten	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Mobilität					
Dienstfahrten					
Pkw – Kontrollorgane – Prüftätigkeit	kg	407.881	424.170	418.041	-1,44 %
Dienstreisen					
Pkw	kg	28.509	30.269	31.036	2,53 %
Flugzeug	kg	14.846	40.330	38.666	-4,13 %
Bahn	kg	703	1.202	1.152	12,95 %
Energie aller Standorte					
Strom	kg	125.320	125.540	157.827	25,43 %*
Heizwärme	kg	182.283	155.947	132.066	-14,82 %
THG-Emissionen gesamt	kg	759.542	777.275	778.788	0,27 %
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ**)	kg	943	953	997	4,62 %

* Der Anstieg ist unter anderem auf die Installation zusätzlicher File-Storage-Systeme Ende 2022 am Standort Wien zurückzuführen. Im Jahr 2023 kam zudem ein neues Datenbank-Storage-System hinzu, wodurch die Anzahl der aktiv betriebenen Storage-Systeme pro Serverraum vorübergehend auf fünf stieg.

** Vollzeitäquivalente

Treibhausgasemissionen der einzelnen Standorte für Energie

Energieverbrauch von Strom und Heizwärme an den einzelnen AMA-Standorten verursacht wurden.

Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die Treibhausgasemissionen, die durch den

Treibhausgasemissionen in CO ₂ -Äquivalenten	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Energie					
Strom					
Regionalbüro Bregenz	kg	776	637	638	0,13 %
Regionalbüro Graz	kg	902	793	760	-4,11 %
Regionalbüro Innsbruck	kg	1.477	1.048	1.235	17,81 %
Regionalbüro Klagenfurt	kg	1.422	1.224	1.383	13,58 %
Regionalbüro Linz	kg	1.323	1.059	1.169	7,98 %
Regionalbüro Salzburg	kg	774	679	702	3,39 %
Zentrale und Regionalbüro Wien	kg	118.646	120.100	151.941	26,23 %
Heizwärme					
Regionalbüro Bregenz	kg	5.172	4.003	3.392	-15,25 %
Regionalbüro Graz	kg	4.510	2.740	2.351	-14,21 %
Regionalbüro Innsbruck	kg	2.633	2.318	2.445	5,50 %
Regionalbüro Klagenfurt	kg	2.612	2.469	2.765	11,99 %
Regionalbüro Linz	kg	10.342	8.856	8.189	-15,19 %
Regionalbüro Salzburg	kg	3.644	3.332	2.128	-36,14 %
Zentrale und Regionalbüro Wien	kg	151.483	130.524	110.796	-15,11 %

EMAS

LUFTSCHADSTOFFE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtsumme der Luftschadstoffe, die aus Dienstfahrten und Dienstreisen resultieren.

Die Luftschadstoffe wurden auf Basis der Emissionsfaktoren für Verkehrsmittel des

Umweltbundesamts berechnet, die in Gramm pro Personenkilometer (g/Pkm) angegeben sind (siehe „Emissionsfaktoren bezogen auf Personen-/Tonnenkilometer“,

www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/mobilitaet/mobilitaetsdaten/emissionsfaktoren-verkehrsmittel; Stand: Juli 2023).

Luftschadstoffe in NO _x	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Mobilität					
Dienstfahrten					
Pkw – Kontrollorgane – Prüftätigkeit	kg	1.591	1.656	1.567	-5,38 %
Dienstreisen					
Pkw	kg	111	118	108	-8,36 %
Flugzeug	kg	27	73	111	52,51 %*
THG-Emissionen gesamt	kg	1.729	1.848	1.787	-3,28 %
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ**)	kg	2,15	2,26	2,29	1,00 %

Luftschadstoffe in Partikel (Feinstaub)	Einheit	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023
Mobilität					
Dienstfahrten					
Pkw – Kontrollorgane – Prüftätigkeit	kg	58,22	60,60	59,81	-1,31 %
Dienstreisen					
Pkw	kg	4,07	4,32	4,13	-4,42 %
Flugzeug	kg	2,00	5,44	1,66	69,51 %*
THG-Emissionen gesamt	kg	64,29	70,73	65,60	-6,78 %
Gesamt pro Beschäftigten (VZÄ**)	kg	0,08	0,09	0,08	-2,56 %

* Der Rückgang bei den Feinstaubemissionen in diesem Bereich ist auf die Anpassung der zugrundeliegenden Umrechnungsfaktoren zurückzuführen.

** Vollzeitäquivalente

Klimaanlagen – Kältemittel

In der AMA sind insgesamt 24 Klimaanlagen im Einsatz, die überwiegend in Server- und Switchräumen installiert sind und die Kältemittel R410A, R454B, R407C sowie R32 beinhalten. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die aktuell verwendeten Kältemittel und deren Füllmengen in Kilogramm.

Kältemittel	2022	2023	2022/2023
R410A	45	45	+/-0,00 %
R454B	21	42	100 %
R407C	1	1	+/-0,00 %
R32	17	24	41 %
Gesamt	84	112	33 %

Im Jahr 2023 gab es keinen Kältemittelverlust. Die Klimaanlagen werden jährlich gewartet, und die dazugehörigen Prüfbücher liegen am jeweiligen Standort auf.

Weitere klimawirksame Emissionen

In der AMA fallen keine weiteren klimawirksamen Emissionen wie CH₃, N₂O, HFKW, PFC, NF₃ und SF₆ an.

Heizungsanlagen

Der Standort Linz verfügt über eine gasbetriebene Heizungsanlage, die sich im Eigentum der AMA befindet. An den Standorten Bregenz und Klagenfurt sind ebenfalls gasbetriebene Heizungsanlagen installiert, während in Innsbruck die Wärme durch eine Kombination aus Erdwärmepumpe und Ölbrenner erzeugt wird. Letztere Anlagen gehören jedoch der jeweiligen Eigentümerin bzw. dem jeweiligen Eigentümer.

In der Zentrale in Wien sowie in den Regionalbüros Graz und Salzburg wird der Wärmebedarf durch Fernwärme gedeckt.

Notstromaggregat

In der Zentrale in Wien befindet sich ein Diesel-Notstromaggregat, das im Eigentum des Vermieters steht. Dieses Aggregat erzeugt direkte Emissionen, die hauptsächlich während des monatlichen Probelaufs auftreten.

EMAS

EMISSIONEN IN DEN BODEN UND ALTLASTEN

Unter normalen Betriebsbedingungen gelangen keine Emissionen in den Boden.

Um das Risiko von Bodenverunreinigungen durch das Auslaufen oder Verschütten von Arbeitsstoffen wie Reinigungsmitteln zu minimieren, werden diese in Auffangwannen gelagert.

Verdachtsflächenkataster

Alle AMA-Standorte wurden im Verdachtsflächenkataster des Umweltbundesamtes auf Altablagerungen und Altstandorte (Umweltgefährdung aufgrund früherer Nutzungsformen) überprüft. Keine der Flächen ist im Verdachtsflächenkataster eingetragen.

EMISSIONEN IN DAS WASSER

Die wesentlichen Abwässer sind Sanitärabwässer. Tenside, lipophile Stoffe und Geruchsstoffe gelangen über den Einsatz von Reinigungsmitteln in das öffentliche Kanalnetz bzw. in die umgebende Raumluft.

LÄRM

An allen Standorten entstehen keine Lärmbelastungen, die die Beschäftigten oder die Anwohnerinnen und Anwohner beeinträchtigen könnten.

GERUCH

Geruchsemissionen treten nur in geringem Ausmaß und entstehen etwa durch den Einsatz der Fahrzeuge der Kontrollorgane im Zuge der Prüftätigkeit.

EMAS

BIOLOGISCHE VIELFALT



ARTENVIELFALT, ARTENREICHTUM ERHALTEN UND SCHÜTZEN

Der AMA stehen an ihren Bürostandorten nur begrenzte Freiflächen zur Verfügung, da sich die Standorte überwiegend in stark verbauten Gebieten befinden. Daher sind die Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität begrenzt.

Dennoch engagiert sich die AMA aktiv dafür, wo es möglich ist, die Vielfalt von Insekten, Vögeln, Tieren und Pflanzen sowie verschiedene

Ökosysteme zu erhalten.

Dies wird vor allem durch Begrünung und Bepflanzung sowie den Verzicht auf Chemikalien wie Unkrautvernichtungsmittel erreicht.

Am Standort Wien steht eine Freifläche von 410 m² zur Verfügung, von denen 266 m² mit blühenden Pflanzen und Gräsern bepflanzt sind. Die Standorte in Bregenz (300 m²) und Linz (1.074 m²) sind jeweils mit Rasen und Sträuchern begrünt.



FREIFLÄCHE ZENTRALE WIEN

EMAS



UMWELT- PROGRAMM

UMWELT

Die AMA hat sich zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistung verpflichtet. Die Ziele und Maßnahmen des Umweltverbesserungsprogramms sind darauf ausgerichtet, die Anforderungen der EMAS-Verordnung und der Norm ISO 14001 zu erfüllen, indem sie eine fortlaufende Verbesserung des Umweltschutzes an allen Standorten sicherstellen. Um die festgelegten Umweltziele zu erreichen, werden konkrete Maßnahmen definiert.

Das Umweltverbesserungsprogramm enthält detaillierte Informationen zu den geplanten Maßnahmen, den zuständigen Verantwortlichkeiten und dem Zeitpunkt der Umsetzung. Das Programm ist in der AMA verfügbar, und der Fortschritt wird quartalsweise überwacht.

Die nicht erreichten Ziele des Jahres 2023 sind begründet und wurden größtenteils in das Umweltverbesserungsprogramm für 2024 übernommen.

Auszug aus dem Umweltverbesserungsprogramm

Relevante
SDGs



Aspekt	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont	Status
Energieverbrauch	Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik	Im Rahmen des Umweltcontrollings soll die Menge des von der PV-Anlage erzeugten Stroms dargestellt werden.	2023	nicht erreicht
			2024	in Umsetzung
Energieverbrauch	Reduktion des Stromverbrauchs	Renovierung von 21 Teeküchen in der Zentrale in Wien, einschließlich Austausch der alten Küchengeräte (Kühlschränke, Geschirrspüler) und Warmwasserspeicher.	2023	nicht erreicht
			2024	✓
Energieverbrauch	Reduktion des Stromverbrauchs	Die Außenbeleuchtung im Bodenbereich vor Gebäude D68a der Zentrale in Wien wird demontiert.	2023	✓

Aspekt	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont	Status
Energieverbrauch	Reduktion des Stromverbrauchs	Ermittlung der Investitionskosten und des Einsparpotentials durch Umrüstung auf LED-Leuchtmittel in den Büroräumen der Zentrale in Wien im Rahmen des Sanierungskonzepts.	2023	nicht erreicht
			2024	in Planung
Energieverbrauch	Reduktion des Heizenergieverbrauchs	Wartung der Fenster: Überprüfung von Dichtungen und Bändern.	2023	✓
			2024	in Planung
Mobilität – Dienstfahrten: Treibstoffverbrauch, Treibhausgas- & Luftschadstoffemissionen	Reduktion des Treibstoffverbrauchs und der Emissionen	Spritspartraining für 23 Kontrollorgane.	2023	✓
Abfall	Reduktion von Restmüll und Verbesserung der Trennqualität	Umsetzung der Initiative zum freiwilligen Verzicht auf Restmüllbehälter am Schreibtisch.	2023	nicht erreicht
			2024	✓
Mobilität – Dienstreisen: Treibhausgas- & Luftschadstoffemissionen	Förderung umweltfreundlicher Mobilität zur Reduktion von Emissionen	Dienstreisen sollten, wo möglich, vorrangig mit der Bahn durchgeführt werden.	2023	✓
			2024	laufend
Mobilität – An- und Abreise zur AMA: Treibhausgas- & Luftschadstoffemissionen	Förderung umweltfreundlicher Mobilität zur Reduktion von Emissionen	Um den Umstieg auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu fördern, erhalten die Beschäftigten einen Zuschuss für öffentliche Verkehrsmittel („Öffi-Ticket“).	2023	✓

EMAS

Interner Druck: Ressourcenverbrauch Treibhausgasemissionen	Klimaneutraler interner Druck	Der gesamte Druckprozess der Stockwerksdrucker/ kopierer (Farbmultifunktionssysteme) wird durch den Erwerb von CO ₂ -Zertifikaten klimaneutralisiert.	2023	✓
			2024	laufend
Beschaffung & Kommunikation	Verstärkung der Transparenz und Kommunikation bei der nachhaltigen Beschaffung	Erhebung des Anteils der Büromaterialien, die nach ökologischen Kriterien beschafft wurden.	2023	✓
Bewusstseinsbildung & Kommunikation	Erweiterung des Wissens zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen durch Sensibilisierungs- maßnahmen für die Beschäftigten	Neue Beschäftigte erhalten den E-Learning- Fragebogen „Umweltmanagement – EMAS“. Langjährige Beschäftigte erhalten diesen Fragebogen in festgelegten Intervallen zur erneuten Sensibilisierung.	2023	✓
			2024	laufend
Bewusstseinsbildung & Kommunikation	Vertiefung des Wissens und der Kompetenz des Umwelteams in Umwelt- & Nachhaltigkeitsthemen	Das Umweltteam nimmt an Informations- veranstaltungen wie dem „EMAS-Erfahrungsaustausch“ teil.	2023	nicht erreicht
			2024	in Planung
Umweltcontrolling: Evaluierung der Luftschadstoffemissionen	Optimierung der Datenqualität zur besseren Darstellung der Luftschadstoffemissionen	Die Berechnung für die „jährlichen Gesamtemissionen in die Luft“ evaluieren.	2023	✓

EMAS

Umweltrelevante Projekte aus der digitalen Strategie der AMA

Basierend auf der digitalen Strategie der AMA 2023 bis 2026 wurde im vergangenen Jahr die digitale Weiterentwicklung innerhalb des Unternehmens mit großem Engagement vorangetrieben. Die Schwerpunkte der digitalen Strategie, die sowohl aus der AMA-Strategie als auch aus nationalen Vorgaben resultieren, sollen wesentlich zur weiteren Effizienzsteigerung interner Abläufe sowie zur Vereinfachung und Verbesserung der Prozesse mit Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern beitragen.

Besonders hervorzuheben ist das zunehmend bedeutende Thema der Verwendung und Integration von künstlicher Intelligenz-basierten Systemen, das in den kommenden Jahren an Relevanz gewinnen wird. Die AMA konnte bereits im Jahr 2023 bedeutende Erfolge auf diesem Gebiet verzeichnen.

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über umweltrelevante Projekte aus der digitalen Strategie der AMA.

Projekt	Aspekt	Ziel	Erzielte Einsparung im Jahr 2023
Beschwerdeverwaltungssystem & Eingabe Online	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Es konnten rund 16.800 Anträge und Eingangszustellungen digital über das „Beschwerdeverwaltungssystem und Eingabe Online“ abgewickelt werden.
Ländliche Entwicklung Wein & Projekt „Digitale Förderplattform“	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Es wurden rund 11.202 Anträge online über die Plattform „Ländliche Entwicklung Wein“ sowie etwa 1.569 Zahlungsanträge (ZAO) digital über die Förderplattform eingereicht.
RinderNet	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Es wurden rund 4 Millionen Meldungen digital über das RinderNet eingereicht und abgewickelt, was einem Onlineanteil von etwa 93,74 Prozent entspricht. Damit nutzen bereits rund 86 Prozent der Rinderhalterinnen und Rinderhalter das RinderNet, um ihre Behördenwege in der Rinderdatenbank zu erledigen.
Elektronische/papierlose Zustellung	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Es wurden rund 213.000 elektronische Zustellungen sowie etwa 23.100 Einwilligungserklärungen und Widerrufe digital über die Systeme „Mein Postkorb“ und „Zentrales Einwilligungs-Verwaltungssystem“ abgewickelt.

Projekt	Aspekt	Ziel	Erzielte Einsparung im Jahr 2023
Anbindung zentraler Verwaltungsregister – Stammdaten Neu	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Es wurden rund 21.299 Kundendatenänderungen online von Kundinnen und Kunden sowie Verfügungsberechtigten vorgenommen. Zusätzlich wurden AMA-intern rund 16.000 Workflows (z. B. Bewirtschafterinnen- und Bewirtschafterwechsel, Eintragungen von Vollmachten) für landwirtschaftliche Betriebe elektronisch abgewickelt.
Markttransparenz & Marktinformation <i>Open Gouvernement Data – OGD*</i>	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Es konnten 13.471 Meldungen zur Markttransparenz elektronisch abgewickelt werden. <i>*Die Geodateninfrastruktur-Richtlinie der EU (INSPIRE) hat das Ziel, Umweltprojekte nachhaltig zu unterstützen, unter anderem durch die schnelle und kostenfreie Bereitstellung von Open Government Data (OGD). Durch die Teilnahme der AMA wird dem Ziel der Förderung von Umweltprojekten Rechnung getragen.</i>
Elektronischer Kontrollbericht Mobile & Mobile Kontroll App	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Durch den Wegfall des Ausdrucks von Kontrollberichten und Prüfunterlagen (die mehrere Hundert Seiten pro Betrieb sowie A3-Hofkarten umfassen können) konnte im Vergleich zu den Vorjahren 50 % Papier eingespart werden.
Enterprise-Content-Management	Ressourcenverbrauch	Reduktion des Papierverbrauchs	Rund 47.000 Prozessabwicklungen wurden digital über das Tool Enterprise Content Management durchgeführt.


 EMAS

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEITSSCHUTZ

Die AMA legt großen Wert auf Arbeitssicherheit und betriebliche Gesundheitsförderung. Daher engagiert sich die AMA aktiv für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. In enger Zusammenarbeit mit den Präventivkräften setzt die AMA gezielte Maßnahmen zur Förderung der psychischen, mentalen und körperlichen Gesundheit um. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Auszug aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Relevante
SDGs



Aspekt	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont	Status
Gesundheitsschutz	Gesundheit der Beschäftigten erhalten	Den Beschäftigten werden kostenlose Schutzimpfungen angeboten, zum Beispiel gegen FSME und Influenza.	2023	✓
			2024	in Umsetzung
Gesundheitsschutz & gesundes Arbeitsumfeld	Gesundheit der Beschäftigten fördern	Den Beschäftigten wird frisches Obst sowie Imbissmöglichkeiten durch Snackautomaten angeboten.	2023	✓
			2024	laufend
Gesundheitsschutz	Gesundheit der Beschäftigten fördern	Den Beschäftigten stehen gesundheitsfördernde Programme wie Yoga, Rückenfit, Massagen, Shiatsu, Seh- und Hörtests sowie Messungen des Knöchel-Arm-Index (ABI-Index) zur Verfügung.	2023	✓
			2024	laufend
Gesundheitsschutz	Gesundheit der Beschäftigten fördern	Im Bereich der Arbeitspsychologie stehen den Beschäftigten Sprechstunden zur Verfügung. Zudem wurde im Jahr 2023 ein Webinar zum Thema „Mentale Stärke in herausfordernden Zeiten“ angeboten. Für 2024 sind weitere Webinare vorgesehen.	2023	✓
			2024	laufend

SOZIALES

Die AMA engagiert sich für das Wohl ihrer Beschäftigten, indem sie zahlreiche Benefits bereitstellt. Ein weiteres Engagement zeigt die AMA durch Sachspenden an gemeinnützige Organisationen. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Auszug zu den Sozialleistungen

Relevante
SDGs



Aspekt	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont	Status
Flexible Arbeitszeitmodelle	Flexible Arbeitszeitmodelle „Work-Life-Balance“	Die Beschäftigten können verschiedene Arbeitszeitmodelle (Vollzeit, Teilzeit, Gleitzeit) in Anspruch nehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit zum Homeoffice.	2023	✓
			2024	laufend
Sachleistungen	Wohlergehen der Beschäftigten fördern	Die Beschäftigten erhalten Essensgutscheine zur Unterstützung ihrer täglichen Verpflegung.	2023	✓
			2024	laufend
Sachleistungen	Bezuschussung von Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel	Die Beschäftigten erhalten einen Zuschuss für öffentliche Verkehrsmittel („Öffi-Ticket“).	2023	✓
			2024	laufend
Sachleistungen	Finanzielle Absicherung im Alter durch betriebliche Vorsorge	Die Beschäftigten werden durch eine betriebliche Pensionsvorsorge unterstützt.	2023	✓
			2024	laufend

Aspekt	Ziel	Maßnahme	Zeithorizont	Status
Weiterbildungs- & Entwicklungsmöglichkeiten	Berufliche und persönliche Entwicklung	Den Beschäftigten steht ein umfassendes Schulungsangebot zur Verfügung, um ihre beruflichen und persönlichen Stärken weiterzuentwickeln.	2023	✓
			2024	laufend
Sachspenden	Unterstützung von wohltätigen Projekten und Initiativen	<p>Die AMA leistet Sachspenden in Form von ausgemusterten, funktionsfähigen PCs einschließlich Zubehör an folgende gemeinnützige Organisationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mbara Ozioma College of Technology: Das College in Nigeria fördert technische Ausbildung und berufliche Weiterbildung. Die gespendeten PCs unterstützen Studierende und Lehrkräfte bei der Nutzung moderner Technologie für Ausbildung und Forschung. work:in: Diese Initiative unterstützt Flüchtlinge bei der Arbeitsmarktintegration. Die gespendeten PCs ermöglichen den Zugang zu Schulungen, Bewerbungstraining und wichtigen Online-Diensten, um ihre Chancen auf eine erfolgreiche Integration zu verbessern. PCs für Alle: Dieses Projekt verteilt PCs an Schulen, karitative NGOs, Frauenhäuser und einkommensschwache Menschen. Die gespendeten Geräte ermöglichen den Zugang zu Bildungsangeboten, sozialen Unterstützungsdiensten und weiteren wichtigen Online-Angeboten, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen. 	2023	✓

AUSZEICHNUNGEN

ALLEGMEINE AUSZEICHNUNGEN

2001

eGovernment Award

Auszeichnung im Bereich Internetanwendungen für den öffentlichen Bereich für das „RinderNET“

2003

Customer Service Award

Auszeichnung in der Kategorie „Kreativität und Innovation“ für Kundinnen- und Kundenorientierte Projekte und das gute Beschwerdemanagement

2004

eGovernment to Business

Das Internetserviceportal eAMA wird mit dem Staatspreis für sein nutzerinnen- und nutzerfreundliches Internetangebot ausgezeichnet

2005

eGovernment

Das Internetserviceportal eAMA wird von der Europäischen Kommission als eines der besten Beispiele für E-Government in Europa ausgezeichnet

2006

Amtsmanager

Auszeichnung des Internetserviceportals eAMA in der Kategorie „E-Government“

2009

Blood Award

Auszeichnung für Unternehmen, die sich für das Blutspenden engagieren und Blutspendenaktionen in ihren Betrieben organisieren

2017

Österreichischer Verwaltungspreis

Auszeichnung in der Kategorie „Innovatives Service Design“ für den „Onlineantrag zur Milchmengenreduktion“ über die Serviceplattform der AMA

UMWELTAUSZEICHNUNGEN

2016	EMAS-Preis	Auszeichnung für vorbildliche Leistung des Umweltteams
2016	ÖkoBusiness-Preis	Auszeichnung als „ÖkoBusiness-Betrieb“ für besondere Leistungen im betrieblichen Umweltschutz
2016	ÖBB-Auszeichnung	Auszeichnung als Top-CO ₂ -Sparer unter den Businesskundinnen und Businesskunden
2017	ÖBB-Auszeichnung	Auszeichnung als Top-CO ₂ -Sparer unter den Businesskundinnen und Businesskunden
2018	EMAS-Preis	Auszeichnung für vorbildliche Leistung des Umweltteams
2018	Österreichisches Umweltzeichen für Green Meetings	Auszeichnung von zwei Veranstaltungen, die im Zuge der EU-Ratspräsidentschaft nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings durchgeführt wurden
2018	ÖBB-Auszeichnung	Auszeichnung als Top-CO ₂ -Sparer unter den Businesskundinnen und Businesskunden
2019	ÖBB-Auszeichnung	Auszeichnung als Top-CO ₂ -Sparer unter den Businesskundinnen und Businesskunden
2023	BREEAM-Zertifizierung (Nachhaltigkeitszertifizierung für Gebäude)	Die Bürogebäude der Zentrale in Wien, Dresdner Straße 70 und 68a, wurden nach den Anforderungen von „BREEAM AT Bestand V6.0“ zertifiziert.



IM DIALOG MIT DER ÖFFENTLICHKEIT

Mit dieser Umwelterklärung möchte die AMA ihre Kundinnen und Kunden, Anrainerinnen und Anrainer sowie die interessierte Öffentlichkeit über wesentliche umweltrelevante Themen informieren. Die AMA lädt alle Leserinnen und Leser dieser Umwelterklärung herzlich dazu ein, ihre Meinungen, Kritik, Verbesserungsvorschläge, Fragen und sonstige Anmerkungen mitzuteilen. Durch Ihre Rückmeldungen hofft die AMA, wertvolle Anregungen für ein noch umweltfreundlicheres Arbeiten zu erhalten.

Kontakt

Ihr Ansprechpartner in Umweltfragen:
Alois Gepl, MSc, Umweltkoordinator
Telefon: +43 50 3151-340
E-Mail: umweltmanagement@ama.gv.at

Termin für die nächste Umwelterklärung

In der vorliegenden Umwelterklärung wird die Umweltbilanz, einschließlich der Umweltkennzahlen, des Kalenderjahres 2023 dargestellt und veröffentlicht. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im Jahr 2025 veröffentlicht.

EMAS

UMWELT- ZERTIFIKATE



GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG



ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete, Mag. Dr. Martina Göd,

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,

akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht, 84.13 (NACE-Code)

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der

Agrarmarkt Austria

mit der Registrierungsnummer AT-000680

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,

das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 22.10.2024

Dr. Martina Göd

ISO-14001-ZERTIFIKAT

 qualityaustria Erfolg mit Qualität		
<h2>ZERTIFIKAT</h2>		
Die Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH stellt folgender Organisation ein qualityaustria Zertifikat aus:	Dieses qualityaustria Zertifikat bestätigt die Anwendung und Weiterentwicklung eines wirksamen	
<small>Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH ist gemäß dem österreichischen Akkreditierungsgesetz (BGBI. Nr. 28/2012) durch das BMWF/W (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) akkreditiert.</small>	 Agrarmarkt Austria AT-1200 Wien, Dresdner Straße 70	UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS entsprechend den Forderungen der ISO 14001:2015
<small>Die Quality Austria ist als Umweltgutachterorganisation durch das BMLFUW (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft) zugelassen.</small>	Standorte: Inklusive der Regionalbüros	 
<small>Die Quality Austria ist durch den VDA (Verband der Automobilindustrie e.V.) zugelassen.</small>	Öffentliche Verwaltung: Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	Registriernummer: U-02982/0 Erstausstellung: 02. November 2015 Gültig bis: 15. Oktober 2026
<small>Der Akkreditierungs- bzw. Zulassungsumfang ist den jeweils aktuellen Bescheiden oder Anerkennungsdokumenten zu entnehmen.</small>	Die Gültigkeit dieses qualityaustria Zertifikates wird durch jährliche Überwachungsaudits und dreijährliche Verlängerungsaudits aufrechterhalten.	Wien, am 25. Oktober 2023
<small>Die Quality Austria ist das österreichische Mitglied im IQNET (International Certification Network).</small>		 <small>MEMBER OF</small> 
<small>09cf773c-47ed-49e6-a491-9c26e29e00e</small>	Die aktuelle Gültigkeit des Zertifikates ist ausschließlich im Internet unter http://www.qualityaustria.com/de/cert dokumentiert.	 Mag. Christoph Mondl Geschäftsführer  Mag. Dr. Werner Paar Geschäftsführer  DI Axel Dick, MSc Fachbeauftragter

ZERTIFIKAT FÜR NACHHALTIGE (BÜRO-)GEBÄUDE

ZERTIFIKAT ♦ CERTIFICATE ♦ CERTIFICADO ♦ CERTIFICAT

BREEAM® | AT

Bestands Zertifikat

Mit diesem Zertifikat erklärt die Zertifizierungsstelle „BREEAM D-A-CH“ der TÜV SÜD Industrie Service GmbH, dass die Qualität des Gebäudes

Dresdner Straße 70
Dresdner Straße 70
1200 Wien

nach den Anforderungen von

BREEAM AT Bestand V6.0 (Gewerbliche Nutzung)

durch einen lizenzierten Auditor für
IMMOFINANZ Artemis Immobilien Vermietung GmbH und Agrarmarkt Austria
bewertet wurde.



2023
TÜV
SÜD
BAT
90847852371

BREEAM® | AT

Gesamtbewertung Gebäude

★ ★ ★

Gut: 52,84 %

Dresdner Straße 70
Dresdner Straße 70 | 1200 Wien
www.tuvsud.com/breem-projekte

Zertifikatsnummer: **BAT00087BG23T1**
Ausstellungsnummer: **01**

Qualität des Gebäudes

Gesundheit und Wohlbefinden	60,87%
Energie	47,62%
Transport	72,73%
Wasser	30,77%
Materialien	52,17%
Widerstandsfähigkeit	72,22%
Boden und Ökologie	28,57%
Emissionen	28,57%
Vorbildlich	+3%

OTEREA GmbH

Lizenzierte Organisation

Albrecht Kemmann

Auditor

BAT0013

Lizenz Auditor

Datum:
2023.08.17

14:10:56 +02'00'

17. August 2023

Tag der Ausstellung

01. August 2023

Tag der Bewertung

31. Juli 2026

Tag der Re-Zertifizierung



NATIONAL
SCHEME OPERATOR
greenbooklive.com
License Number
IC-DE-02

Diese Zertifikat wird von dem oben genannten lizenzierten Auditor für das Programm BREEAM AT Bestand V6.0 der TÜV SÜD Industrie Service GmbH ausgestellt.

Es wurde auf der Grundlage der vom Kunden zur Verfügung gestellten Daten ausgestellt und zum Zeitpunkt des Audits überprüft. Das Zertifikat bleibt Eigentum der TÜV SÜD Industrie Service GmbH und unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Um die Echtheit dieses Zertifikats zu überprüfen, wenden Sie sich bitte an TÜV SÜD Industrie Service GmbH – NSO BREEAM D-A-CH.

BREEAM ist eine eingetragene Marke von BRE (Building Research Establishment Ltd Community Trade Mark: ES70651). Die BREEAM-Marken, -Logos und -Symbole unterliegen dem Urheberrecht von BRE und werden mit Genehmigung reproduziert.

Das Zertifikat spiegelt immer ausschließlich den Zustand des Objektes zum Zeitpunkt der Zertifizierung wider und beruht auf dem Ergebnis des zu Grunde liegenden Auditberichts.

Internationaler Kodex für Nachhaltigkeit im Bauwesen www.breem.de | www.breem.at | www.breem.ch | www.greenbooklive.com



BREEAM® | AT

ZERTIFIKAT ♦ CERTIFICATE ♦ CERTIFICADO ♦ CERTIFICAT

Bestands Zertifikat

Mit diesem Zertifikat erklärt die Zertifizierungsstelle „BREEAM D-A-CH“ der TÜV SÜD Industrie Service GmbH, dass die Qualität des Gebäudes

Dresdner Straße 68a
Dresdner Straße 68a
1200 Wien

nach den Anforderungen von

BREEAM AT Bestand V6.0 (Gewerbliche Nutzung)

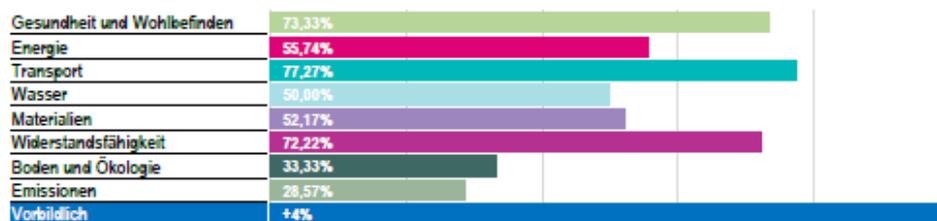
durch einen lizenzierten Auditor für
IMMOFINANZ Artemis Immobilien Vermietung GmbH c/o IMMOFINANZ AG
 bewertet wurde.



BREEAM® | AT
 Gesamtbewertung Gebäude
 ★ ★ ★ ★
 Sehr Gut: 62,04 %
 Dresdner Straße 68a
 Dresdner Straße 68a | 1200 Wien
www.tuvsud.com/breem-projekte

Zertifikatsnummer: **BAT00086BG23T1**
 Ausstellungsnummer: **01**

Qualität des Gebäudes



OTEREA GmbH

Lizenzierte Organisation

Albrecht Kemmann

Auditor

BAT0013

Lizenz Auditor

Dr. S. Castellani
 Dr. Siena Castellani

Zertifizierungsstelle „BREEAM D-A-CH“

23. August 2023

Tag der Ausstellung

01. August 2023

Tag der Bewertung

31. Juli 2026

Tag der Re-Zertifizierung



Dieses Zertifikat wird von dem oben genannten lizenzierten Auditor für das Programm BREEAM AT Bestand V6.0 der TÜV SÜD Industrie Service GmbH ausgestellt. Es wurde auf der Grundlage der vom Kunden zur Verfügung gestellten Daten ausgestellt und zum Zeitpunkt des Audits überprüft. Das Zertifikat bleibt Eigentum der TÜV SÜD Industrie Service GmbH und unterliegt den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Um die Echtheit dieses Zertifikats zu überprüfen, wenden Sie sich bitte an TÜV SÜD Industrie Service GmbH – AGO BREEAM D-A-CH.
 BREEAM ist eine eingetragene Marke von BRE (Building Research Establishment Ltd. Community Trade Mark: E571020). Die BREEAM-Marken-, Logo- und -Symbole unterliegen dem Urheberrecht von BRE und werden mit Genehmigung reproduziert.
 Das Zertifikat spiegelt immer ausschließlich den Zustand des Objekts zum Zeitpunkt der Zertifizierung wider und beruht auf dem Ergebnis des zu Grunde liegenden Auditberichts.
 Internationaler Kodex für Nachhaltigkeit in Bauxeisen www.breem.de | www.breem.at | www.breem.ch | www.greenbuild.kva.com

TÜV®

IMPRESSUM

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb

Agrarmarkt Austria (AMA)

Redaktion

AMA/Management Service Controlling/Allgemeine Verwaltung

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0

Fax: +43 50 3151-919

E-Mail: umweltmanagement@ama.gv.at

Vertretungsbefugt

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II.

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I.

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz 1992 der Aufsicht des gem. Bundesministeriengesetzes für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller

Agrarmarkt Austria

Kreation/Layout: Agrarmarkt Austria

Bildnachweis: unsplash.com falls nicht anders angeführt; Coverfoto – Nima Mot – Unsplash;

Foto AMA Vorständin Mag.^a Lena Karasz – lisalux 2020

Beschäftigten Fotos – Kapitel Umweltorganisation Seite 31: Hr. Lusser, Hr. Waschnig, Hr. Sturm

Verlagsrechte

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.

Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit

Quellenangabe gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

© Oktober 2024

